

MARIAPFARR

Frühjahr 2016



K
T
U
E
L
L



Bundespräsident
Wahlinformationen

Jubiläumsjahr
Feste und Termine

Revision
Flächenwidmungsplan

INHALT

2	Vorwort
3	Aus der Gemeinde
15	Kindergarten
16	Samsunn
17	Trachtenmusikkapelle
18	Standesamt/Gratulationen
20	Neue Mittelschule
22	Marienheim
23	Tourismusverband
25	USC Mariapfarr-Weißpriach
33	Streiflichter
35	Landjugend
36	Partnergemeinde

NÄCHSTE AUSGABE

Die nächste Ausgabe von Mariapfarr Aktuell erscheint zu Ferienbeginn. Beiträge, Fotos, etc. schicken Sie bitte zeitgerecht an Gerald Payer unter der Mailadresse

meldeamt@mariapfarr.gv.at

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und das Interesse an Mariapfarr Aktuell!

IMPRESSUM

Verleger/Herausgeber

Gemeinde Mariapfarr

Für den Inhalt verantwortlich

Bgm. Franz Doppler bzw. der jeweilige Verfasser bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen

Bilder/Grafiken

Gemeinde Mariapfarr, privat bzw. siehe jeweilige Quellangabe

Design/Layout

Gerald Payer

Druck

Petz Druck, 9800 Spittal an der Drau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Satz-, Rechtschreib- und Druckfehler bzw. Änderungen können nicht ausgeschlossen werden, die Gemeinde übernimmt für allfällige Fehler keine Haftung.

Liebe Mariapfarrerinnen und Mariapfarrer, liebe Urlaubsgäste,

Das Jahr 2016 wird für uns ein sehr arbeitsreiches und auch ein sehr festliches Jahr.

Mit den Bauarbeiten für das Projekt „Betreutes Wohnen“ wird im heurigen Frühjahr begonnen, lt. dem Wohnbauträger Salzburg Wohnbau der dieses Objekt errichtet, soll im April gestartet werden. Die Straßensanierung im Ortsteil Kreuzen wird ebenfalls im Frühjahr durchgeführt. Die Kanalerweiterung nach Pirka wird im Spätherbst (nach der Erntezeit) durchgeführt. In Gröbendorf muss eine Brücke saniert werden und mehrere Brückengeländer sind zu erneuern. Es ist auch eine Erweiterung des Outdoorparcs am Nessiteich nach Ostern geplant. Im Bereich Kreuzung Pichl werden wir eine Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit umsetzen. Die Sanierung der Friedhofsmauer und der Kreuzwegstationen wird im Frühjahr weitergeführt und fertiggestellt, alle Bilder in den Kreuzwegstationen werden erneuert, hier suchen wir noch Sponsoren. Einige weitere Details zu diesen Maßnahmen gibt es im Bericht „Aus dem Bauamt“.

Besonders erfreulich entwickelt sich heuer die Bautätigkeit in unserem Gemeindegebiet, so werden acht oder sogar mehr neue Häuser gebaut und etliche Zubauten und Umbauten durchgeführt.

Unser Flächenwidmungsplan muss einer Revision unterzogen werden um die nach wie vor schwierige Situation mit unseren Baulandreserven (wir haben lt. der Raumordnungsabteilung des Landes zu viel gewidmetes und nicht bebautes Bauland) zu entschärfen. Es werden vermutlich Rückwidmungen von Bauland in Grünland notwendig um wieder Spielraum für neue Umwidmungen in Bauland zu erreichen. Wir werden diese Rückwidmungen mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl und nach Absprache mit einigen Grundeigentümern durchführen „müssen“! Ich bitte dazu schon im Vorfeld um Verständnis.

Das Jubiläumsjahr 2016 wird uns mehrere sehr schöne Feste bringen und die Planungen für die Feierlichkeiten laufen bereits auf Hochtouren, eine Übersicht über die geplanten Festlichkeiten finden Sie auf der folgenden Seite. Ich möchte hiermit um ihre tatkräftige Unterstützung und Mitwirkung bitten!

Die Höhepunkte werden sicher das Kirchweihfest am 15. August und das große Musikfest vom 2. – 4. September 2016 sein. Im Herbst, in der Adventzeit und zu Weihnachten wird das Jubiläum „200 Jahre Text – Stille Nacht“ gefeiert. Ich denke wir können mit Stolz und großer Vorfreude den nächsten Monaten entgegenblicken.

Ihr Bürgermeister




Jubiläumsjahr 2016

Im laufenden Jahr gibt es in Mariapfarr viele schöne Feste zu feiern. Neben dem Kirchweihfest mit der Wiedereröffnung unserer innen renovierten Pfarrkirche findet im September auch das Fest 125 Jahre Trachtenmusikkapelle Mariapfarr statt.

Wir möchten hier einen kurzen Überblick über die derzeit geplanten Veranstaltungen geben, gesonderte Einladungen folgen selbstverständlich zu den jeweiligen Festen.

Samstag, 13. August 2016

Segnung der Kreuzwegstationen und der sanierten Friedhofsmauer im Rahmen des Vorabendgottesdienstes.

Montag, 15. August 2016

Kirchweihfest - die innen renovierte Pfarrkirche wird wieder neu eingeweiht.

Freitag, 2. –

Sonntag, 4. September 2016

125 Jahre Trachtenmusikkapelle Mariapfarr, unter anderem mit folgenden Programmpunkten:

- Pfäbichler-Treffen
- Uraufführung des eigens komponierten Marsches
- Jubiläumsfestakt zum Thema Weltfrieden
- Samsontreffen
- 80 Jahre Samsongruppe
- Verschwisterungsfeier Mariapfarr - Matadepera
- Bezirksmusikfest

Eine detaillierte Beschreibung der Festlichkeiten finden Sie im Bericht der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr.

Oktober und November 2016

Theater von der Gruppe Mokrit in Zusammenarbeit mit der Lungauer Kulturvereinigung: Titel:

Stille Nacht Mariapfarr, 1816; das Jahr in dem Joseph Mohr das Gedicht „Stille Nacht“ schrieb.

Dienstag, 6. Dezember 2016

Klassisches Konzert in der Pfarrkirche mit Angelika Kirchschlager - weltberühmte österreichische Opernsängerin (Mezzosopran).

Samstag, 10. Dezember 2016

Joseph Mohr – Singen in der Pfarrkirche

Samstag, 24. Dezember 2016

Die ORF - Sendung Licht ins Dunkel mit dem Schwerpunkt „Stille Nacht“ wird aus Mariapfarr ausgestrahlt.

Mittwoch, 4. Jänner 2017

Klassisches Konzert in der Pfarrkirche mit Rafael Fingerlos.

Heizscheck schon beantragt?

Auch für die Heizperiode 2015/16 gibt es wieder den Heizscheck für Salzburgerinnen und Salzburger mit niedrigem Einkommen.

Der Heizscheck ist eine einmalige Unterstützung in der Höhe von € 150,- und kann ein Mal pro Heizperiode beantragt werden. Falls Sie dies noch nicht getan haben, dann können Sie das noch bis Ende Mai 2015 nachholen.

Antragstellung

Sie können den Heizscheck direkt über das Internet unter der Adresse www.salzburg.gv.at/heizscheck oder am Gemeindeamt bei Gerald Payer beantragen.

Einkommensgrenzen

Der Zuschuss wird an alle Personen ausbezahlt, deren monatliches Nettoeinkommen je

Haushalt folgende Werte nicht überschreitet:

Alleinlebende:	€ 838,00
Ehepaare und Gemeinschaften:	€ 1.257,00

Für jedes Kind mit Familienbeihilfebezug erhöht sich die Einkommensgrenze um € 210,00 - für jedes Kind ohne Familienbeihilfe sowie jede weitere erwachsene Person im Haushalt erhöht

sich die Einkommensgrenze um € 420,00.

Unterlagen

Nehmen Sie für eine Antragstellung am Gemeindeamt bitte einen Nachweis über das Einkommen (Kontoauszug, Pensionsabschnitt udgl.) mit. Eine Rechnung über den Brennstoffkauf muss nicht mitgenommen werden. Desweiteren benötigen wir auch die IBAN ihres Kontos.



Baum- und Strauchschnitt

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit Baum- und Strauchschnitt über die Gemeinde Mariapfarr kostenlos zu entsorgen.

Abgabe am Recyclinghof

Die Abgabe am Recyclinghof in Örhoos ist ab sofort bis einschließlich Freitag, 29. April 2016 möglich.

Die Abgabe hat selbstständig zu erfolgen - wir bitten um entsprechende, saubere Trennung und appellieren an die Eigenverantwortung der Bürger!

Baum-/Strauchschnitt

Schnittgut von Bäumen und

Sträuchern (holziges Material). Grasschnitt, Laub, Blumen, Fallobst, Steine und dgl. darf nicht enthalten sein.

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Nutzen Sie diese Möglichkeit der kostenlosen Abgabe auch dazu, Bäume und Sträucher, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, zurückzuschneiden.

Gem. § 91 StVO sind die Grundeigentümer dazu verpflichtet bzw. können von der Gemeinde aufgefordert werden, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit oder die freie Sicht über den

Straßenverlauf beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.



Aus dem Bauamt und Bedarf an Starterwohnungen

Brückensanierungen 2016

Die Instandhaltung von Brücken liegt im Aufgabenbereich der Gemeinden. Im April werden die Brückengeländer in Pichl und Gröbendorf erneuert. Desweiteren wird die Brücke in Gröbendorf (beim Spielplatz) erneuert.

Kanalerweiterung Pirka

Im September/Oktober 2016 werden die Objekte des Ortsteiles Pirka an den öffentlichen Kanal angeschlossen.

Sanierung Weg Kreuzen

Im kommenden Frühjahr wird im Ortsteil Kreuzen ein Straßenabschnitt saniert und wiederum mit der erforderlichen Schwarzdecke versehen.

Baubeginn

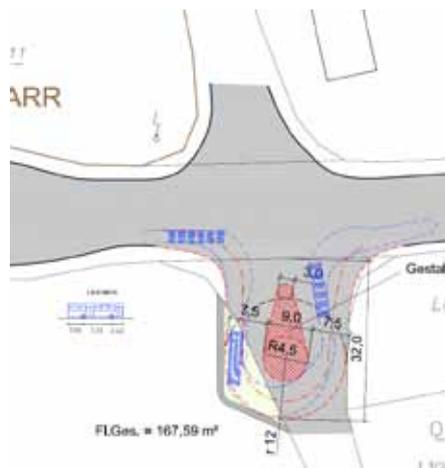
Im Frühjahr erfolgt der Baubeginn für das Projekt „Betreutes Wohnen“. Am ehemaligen Grundstück des alten Altenwohnheimes entstehen 23 Wohnungen, eine Arztpraxis sowie auch 25 KFZ-Abstellplätze in der Tiefgarage.

Das Objekt wird von der Salzburg Wohnbau errichtet.

Die Pläne wurden bereits in einer vergangenen Gemeindezeitung veröffentlicht.

Busumkehr in Pichl

Bei der Kreuzung in Pichl wird aller Voraussicht nach im Sommer eine Busumkehr errichtet. Kinder und ältere Menschen können nun auf der Südseite aussteigen und müssen so die viel frequentierte Bundesstraße beim Ausstieg nicht mehr queren. Ein Dank an Johann Rainer, Kölbl, für das



Entgegenkommen beim Grundverkauf.

Friedhofsmauer

Die Sanierung der Friedhofsmauer sowie der Kreuzwegstationen wird im Frühjahr fertiggestellt und am Samstag, 13. August 2016 im Zuge des Vorabendgottesdienstes gesegnet.

Bedarf an Starterwohnungen

Die Gemeinde Mariapfarr möchte den Bedarf an Starterwohnungen erheben. Gemeint sind damit Wohnungen mit einer Größe von ca. 50 m² für junge Paare, alleinerziehende Mütter aber auch Alleinstehende.

Bei Bedarf zieht es die Gemeinde in Betracht entweder im Ortszentrum oder am westlichen Ortsrand solche Wohnungen zu schaffen.

Sollte bei Ihnen Bedarf an solchen Wohnungen sein melden Sie sich bitte am Gemeindeamt damit wir entsprechend planen können.

Pfächbichler-Treffen

Von 2. bis 4. September 2016 findet in Mariapfarr ein großes Fest statt. Neben 125 Jahren Trachtenmusikkapelle wird es auch ein Samsonfest, ein Partnerschaftsjubiläum sowie ein Bezirksmusikfest geben.

Im Zuge dieser Veranstaltungen veranstaltet die Gemeinde Mariapfarr auch ein Pfächbichler-Treffen. Wir sind dabei jedoch auf die Hilfe aus der Bevölkerung angewiesen um zu Namen und Adressen zu kommen.

Seit der letzten Gemeindezeitung haben wir auch schon viele Rückmeldungen erhalten, dennoch sind wir noch auf der Suche nach Namen und Adressen von sogenannten „Ausgroasten“. Wenn Sie jemanden wissen melden Sie sich bitte bei Gerald Payrer am Gemeindeamt:

Tel: 06473/8212-14

Fax: 06473/8212-17

Mail: meldeamt@mariapfarr.gv.at

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Revision Flächenwidmungsplan

Die Gemeinde Mariapfarr beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan im gesamten Gemeindegebiet neu aufzustellen.

Alle Grundeigentümer einer im Planungsgebiet gelegenen Liegenschaft werden dabei per Schreiben aufgefordert, eine beabsichtigte Bauführung innerhalb von vier Wochen ab Zustellung dieses Schreibens der Gemeinde bekannt zu geben und gegebenenfalls eine entsprechende Nutzungserklärung gemäß § 29 Abs. 1 abzugeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Aufnahme von unverbauten Flächen in den Entwurf des Flächenwidmungsplanes nur erfolgen kann, wenn die Nutzungserklärung abgegeben wird. Entsprechende Formulare liegen bei der Gemeinde auf.

Zur Erstellung des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes können innerhalb von vier Wochen schriftlich Anregungen eingebracht werden.

Kundmachung

1. Gemäß § 68 i.V.m. § 67 Abs. 1 und 2 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 - ROG 2009, LGBl.Nr.30/2009 i.d.g.F, wird kundgemacht, dass die Gemeinde Mariapfarr eine Än-

derung des Flächenwidmungsplanes im Bereich ‚FWP Neuaufstellung‘ beabsichtigt.

2. Die Grundeigentümer werden hiemit aufgefordert, beabsichtigte Bauführungen innerhalb von vier Wochen - spätestens aber bis zum 26.4.2016 bekannt zu geben und gegebenenfalls entsprechende Nutzungserklärungen gemäß § 29 Abs. 1 abzugeben.

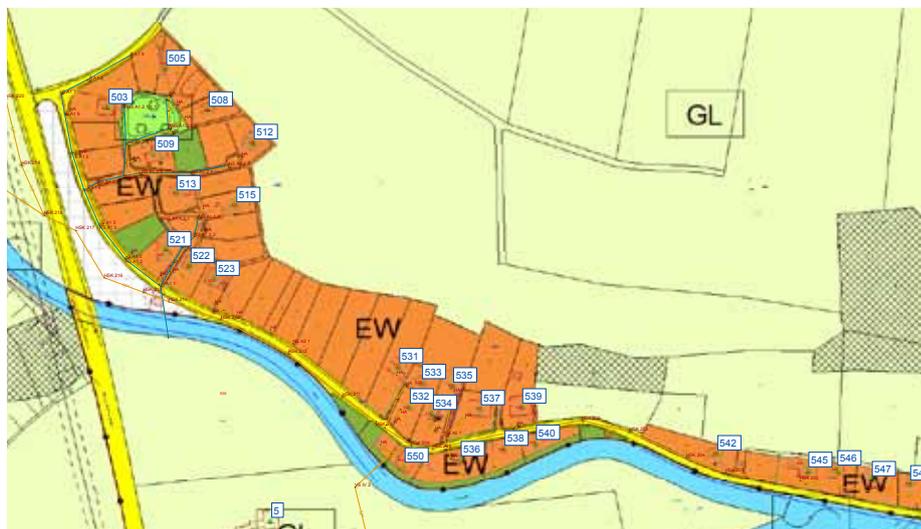
3. Eine Aufnahme von unverbauten Flächen in den Entwurf des Flächenwidmungsplanes kann nur erfolgen, wenn eine Nutzungserklärung abgegeben wird.

Für Nutzungserklärungen ist das durch Verordnung der Salzburger Landesregierung festgelegte Formular zu verwenden (§ 29 Abs. 1 ROG 2009). Entsprechende Formulare liegen bei der Gemeinde auf.

4. Zur Erstellung des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes können innerhalb der Kundmachungsfrist schriftlich Anregungen eingebracht werden.

Angeschlagen spätestens ab:
29.03.2016

Abgenommen nach dem:
26.04.2016



Probleme mit dem Gelben Sack

Seit Anfang 2016 gibt es nun den Gelben Sack auch in Mariapfarr und es hat bereits drei Abholungen gegeben. Erwartungsgemäß sind in dieser Startphase auch einige Probleme aufgetaucht. Wir möchten an dieser Stelle folgendes festhalten:

- den Gelben Sack am besten schon am Vortag rausstellen - die Säcke werden bereits ab 06.00 Uhr von der Firma Achaz abgeholt
- bitte ausschließlich volle Säcke rausstellen - ansonsten einfach bis zur nächsten Abfuhr warten da die Anzahl der Säcke pro Haushalt begrenzt ist
- bei stürmischem Wetter den Sack mit der Lasche irgendwo anhängen (z.B. Stempel, Zaunlatte, udgl.)
- Tetra-Packs, Dosen, PET-Flaschen, etc. bitte zusammenfalten um Platz zu sparen



Weitere Säcke holen

Grundsätzlich wird festgehalten dass der Gelbe Sack ausschließlich für den Privathaushalt zu gebrauchen ist. Beherbergungsbetriebe, Firmen, etc. müssen sich bei der Firma Achaz Gewerbesäcke kaufen. Diese weißen Säcke fassen 250 Liter und können in Paketen zu 20 Stk. zum Preis von € 0,96 pro Stück direkt beim Fahrer gekauft werden.

Sollten Sie in ihrem Privathaushalt dennoch nicht das Ausreichen finden so können am Gemeindeamt weitere Säcke geholt werden. Pro Haushalt ist in der Gemeinde Mariapfarr im Durchschnitt eine Nachholung von 3 Säcken berechnet, diese können ab Sommer abgeholt werden.

Wir bitten dies zu beachten, für weitere Fragen stehen wir am Gemeindeamt selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Erweiterung Outdoorparc Lungau

Der Outdoorparc Lungau geht in sein mittlerweile fünftes Betriebsjahr. Zur Verbesserung des Gesamtangebotes erfolgt im April 2016 eine Erweiterung der Anlage.

Zwei neue Aufstiege, sechs neue

Hochseilübungen, drei Ziplines und eine Doppel-Zipline über den See werden errichtet.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt durch die Projektpartner Gemeinde



Mariapfarr, Tourismusverband Mariapfarr und Raiffeisenbank Mariapfarr. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Die Anlage selbst konnte langfristig an die Firma Outdoorparc Lungau (Inhaber Martin Sagmeister) verpachtet werden.

Raiffeisenbank
Mariapfarr 

Bundespräsidentenwahl

Zur Bundespräsidentenwahl am Sonntag erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Wahltag ist am Sonntag, 24. April 2016, eine allfällige Stichwahl würde am Sonntag, 22. Mai 2016 stattfinden. Die Wahlinformation erhält grundlegende Informationen zur Wahl sowie auch über die Wahlzeit, das Wahllokal und die Anforderung einer Wahlkarte.

Wahlkarte

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragstellung online über www.wahlkartenantrag.at durchzuführen.

Wichtig:

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 20. April 2016, für persönlich in Ihrer Gemeinde eingebrachte Anträge der 22. April 2016, 12.00 Uhr.
- Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei den Bezirkswahlbehörden ist der 24. April 2016, bis 17.00 Uhr.
- Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten mittels persönlicher Abgabe (Briefwahl) am Wahltag, 24. April 2016, ist in den Bezirkswahlbehörden bis 17.00 Uhr oder auch in jedem Wahllokal während der Öffnungszeiten möglich. Die persönliche Abgabe ist auch durch eine von der Wählerin oder von dem Wähler beauftragte Person zulässig.
- Weitere Informationen finden



Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte!

Wahllokale und Öffnungszeiten

Die Wahllokale und die dazugehörigen Öffnungszeiten wurden von der Gemeindevahlbehörde erst nach Redaktionsschluss festgelegt. Sie erfahren diese aus der amtlichen Wahlinformation welche zeitgerecht per Post zugesendet wird.

Für weitere Fragen stehen wir am Gemeindeamt selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Gemeinsam Herz-gesünder werden

Text: AVDS

Möchten Sie Ihr Leben gesünder und aktiver gestalten? Dann haben Sie nun die Möglichkeit dazu: bald startet in unserer Gemeinde eine Lebensstilgruppe, die gezielt Ihre Herz-Kreislauf-Gesundheit unterstützt!

Unter fachlicher Anleitung werden Sie in Ihrem Vorhaben begleitet: Die kleine Gruppe von maximal 14 TeilnehmerInnen trifft sich über drei Monate regelmäßig zur gemeinsamen Bewegung, Workshops und Vorträgen. Die Gruppe wirkt bei der Lebensstiländerung unterstützend, motivierend und hilft bei Rückschlä-

gen am Ball zu bleiben. Nach dem Motto: „Gemeinsam geht es leichter!“ Packen Sie es an und machen Sie mit!

Informationsabend

Wir haben schon einen Informationsabend für Sie vereinbart: am 6. April 2016 um 19:00 Uhr informieren wir Sie im Marienheim Mariapfarr über das Projekt Lebensstilgruppen.

Es sind alle interessierten Gemeindebürger herzlich zu diesem Abend eingeladen. Die Gruppe startet im April 2016 und wir freuen uns über alle Teilnehmer.



10 Jahre Gemeindebücherei Mariapfarr

Text: Maria Eisenhut
Bilder: Bücherei

Das 10-jährige Jubiläum der Gemeindebücherei, unter der Leitung von Gerti Moser, wurde im Dezember 2015 ausgiebig gefeiert.

Der Weihnachtsmärchen- und Wintergeschichtennachmittag, am 4. Dezember, machte den Auftakt. Viele neugierige Kinder lauschten der Märchenerzählerin, Claudia Edermayer, gespannt zu und konnten nicht genug bekommen von Feen, Kobolden und anderen Märchenwesen. Am Abend kamen Erwachsene ebenfalls in den Genuss von irisch/keltischen Märchen. Frau Edermayer schaffte es gekonnt, durch ihre lebendigen und musikalisch umrahmten Erzählungen, das Publikum zu verzaubern.

Zum Literaturfrühstück lud das Büchereiteam dann am 9. Dezember ein. Lungauer Autorinnen lasen aus dem aktuellen



Schreibwerkstattbuch „Winter Spuren“ ihre Geschichten vor und brachten so Adventstimmung in die frühlinghafte Vorweihnachtszeit.

Der „Tag der offenen Tür“ am 18. Dezember war die offizielle Feier für alle Leser und Freunde der Bücherei. Die musikalische Umrahmung gestalteten die Damen von „Saitenklang“. Auch Elias und Miriam Kren spielten für uns auf Ziehharmonika und Flöte.

Viele kamen, freuten sich mit uns, tauschten Erlebnisse mit uns aus, gratulierten und motivierten durch Wertschätzung zur Weiterarbeit.

Gemeinsam ließen wir die 10 Jahre Revue passieren und eine wunderschöne Büchertorte lud zum Naschen ein.

Es war ein anstrengender, aber wunderschöner Feiermonat, dieser Dezember 2015.

Auch deshalb, weil im Jahr 2016 mit dem Umbau bzw. Neugestaltung der Bücherei, dank Zusage der Gemeindepolitiker, begonnen werden kann. Herzlicher Dank an dieser Stelle!



Standortwechsel bei MATEA

Bereits ein Jahr ist Matea in Mariapfarr in Betrieb. Ein Jahr, auf das wir voller Freude zurück blicken:

Wir durften 80 Familien aus der ganzen Region mit unserem Angebot begleiten.

Vom ganzen Herzen danken wir den Familien für das Vertrauen in unsere Arbeit und all die schönen Begegnungen.

Es ist nun aber auch Zeit für eine Veränderung:

Wir danken Peter Kößlbacher, dass wir für diese Zeit bei ihm „Herberge“ gefunden haben.

Ab 1. April 2016 ziehen wir in unsere neuen Räumlichkeiten im Geschäftslokal der Familie Hohengaßner, Pfarrstraße 243 ein.



Hier bietet sich eine größere Fläche mit separaten Therapie- und Seminarraum, um noch besser und vielfältiger Familien begleiten zu können.

Text und Bild:
Brigitte Kendlbacher-Schultermandl

Eröffnungsfeier

All das wollen wir mit euch feiern:

Matea feiert ein Jahr – in den neuen Räumen am Freitag, 1. April 2016 von 13.00 – 17.00 Uhr

- Informationen und Beratungen unserer Teammitglieder
- Schnupperanwendungen
- Spielecke
- kleine Snacks

Das gesamte Team von MATEA freut sich auf Ihren Besuch!

Kontakt

Christina Schlick
Tel: 0664/4120341
Web: www.matea-zentrum.at

Lungaudach-GmbH

Text und Bild: Fa. Lungaudach

Die Firma Lungaudach GmbH hat ihren Standort vom Ortszentrum in das Gewerbegebiet Bruckdorf (direkt hinter der Diskothek Villa) verlegt.

Dort befinden sich ab sofort unsere Werkstatt sowie Lager und Büro.

Das Team unserer Firma freut sich über jeden Besuch und wir beraten Sie gerne in allen Berei-

chen rund um das Dach:

- Steildach
- Flachdach
- Bauwerksabdichtungen
- Fassadenverkleidungen
- Edelstahlkamine
- Bedachungsmaterialverkauf

Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei der Gemeinde Mariapfarr sowie bei den mitwirkenden



den Firmen am Bau und ganz besonders bei unseren engagierten Mitarbeitern, für ihren Einsatz sowie für den reibungslosen Ablauf während der Bauphase bedanken.

Durch die engagierte Zusammenarbeit aller konnte so ein neuer Firmenstandort im Gewerbegebiet innerhalb eines halben Jahres entstehen!

Auf Ihren geschätzten Besuch freuen sich

Christian und Johanna Schlick

Kontakt

Lungaudach GmbH
Bruckdorf 630
5571 Mariapfarr
Tel: 0664/73473279
Mail: lungaudach@aon.at



20 Jahre Bruckdorfer „Faschingsmusi“

Text: Edith Lanschützer
 Bilder: Wolfgang Hojna-Leidolf

Seit 1982 gibt es in Bruckdorf einen Faschingsumzug. Ab 1996 wird der Umzug von einer Musikkapelle mit Samson bestehend aus 30 Musikantinnen und Musikanten sowie Markerdenderinnen, Ehrendamen, Samson und Zwergen begleitet. Das besondere dabei ist, dass alle Mitglieder der Musikkapelle gebürtige Bruckdorfer sind oder in Bruckdorf arbeiten.

Heuer wurde das 20-jährige Bestandsjubiläum der Kapelle gefeiert. Der an diesem Tag heftige Wind konnte dem Samson nichts anhaben und der liebevoll gestaltete kleinere Samson einiger Bruckdorfer Kinder durfte natürlich auch nicht fehlen. Beim Umzug wurden heuer zwei Stationen abgehalten, der Samson tanzte und es wurde viel gegessen und getrunken. Die Hühner gackerten durch den Ort und wurden von den 101 Dalmatiern gejagt. Vor lauter Schreck haben sie in den Hühnersteigen Eier gelegt. Andere Narren luden



auf den Traktor mit Anhänger, verziert mit Fotos von den jeweiligen Umzügen, auf Glühwein und vieles mehr ein. Stolz sind wir natürlich, dass Bürgermeister Franz Doppler die Musikkapelle

als Stabführer tatkräftig unterstützt. Die kleinen Kinder wurden von zwei Clowns mit vielen Spielen und Überraschungen unterhalten und ihnen wurde über den gesamten Nachmittag ein



vielfältiges Programm geboten. Der Ausklang fand wie immer in der Disco Villa statt, vielen Dank für die gute Bewirtung.

Ein Großer Dank gebührt allen Bruckdorfern, die jedes Jahr tolle Masken, Wägen, Pferdekutschen mit Schneemännern, und noch vieles mehr hervorzaubern, sowie den vielen Helfern im Hintergrund.

Die Bruckdorfer freuen sich, wenn beim nächsten Faschingsumzug noch etliche Faschingsnarren aus Mariapfarr und Umgebung mitfeiern würden.



Kinderbasar - Alles für das Kind

Text und Bild: Sabine Gruber

Termin

Freitag, 29. April 2016
von 14.00 bis 17.00 Uhr
in der Volksschule Mariapfarr

Bei diesem Kinderbasar haben Sie die Möglichkeit, gebrauchte Kinderartikel zu kaufen bzw. selbst zu verkaufen. Das betrifft Spielsachen, Sportartikel (z.B. Bergschuhe, Fahrräder, Roller, Roller,) Bekleidung, Babyartikel, Kinderwagen, und noch vieles mehr.

Die Gesamtkosten für einen eigenen Tisch zum Verkaufen belaufen sich auf € 10 und es ist vorab eine Reservierung nötig.

Kontakt

Bei Fragen und für die Reservierung wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Gruber
Tel: 0650/39 22 768



Traditionelles Eisstockschießen Berg - Zankwarn

Text: Martina Lerchner

Am 30. Jänner 2016 fand heuer zum bereits 37. Mal das traditionelle Eisstockschießen Berg gegen Zankwarn statt. Vor 37 Jahren ließen Michael Schlick, vlg. Karner, und Peter Lerchner, vlg. Jaggei, zur Stärkung der Dorfgemeinschaft das freundschaftliche Schießen wieder aufleben. „Mit dem gemeinschaftlichen Schießen wurde bereits 1962 begonnen“, weiß Josef Kocher, „damals wurde geschossen, wo es grad ging: beim Goale im Garten, vorm Zechnerstall oder auf We-

gen, das war nicht so schlimm, Hauptsache gute Unterhaltung und viel Spaß!“

Seit nun drei Jahren sind Mathias Lasshofer, Florian Wieland, Thomas Moser und Bernhard Daum die Organisatoren. Sie kümmern sich in Zankwarn um die Eisbahn, um die Einladungen, um Preise und um das anschließende Bratessen. Letztes Jahr wurde sogar eine Tombola mit Preisen der umliegenden Wirtschaftstreibenden organisiert, um damit den Zankwarner Spielplatz zu erneu-

ern.

Heuer fanden sich über 80 Personen ein um die Gemeinschaft einmal mehr aufleben zu lassen. Geschossen wird nicht nur ums Essen (der Verlierer bezahlt um einen Euro mehr), sondern in erster Linie um die Ehre bzw. die hölzerne Schere. Nach drei spannenden Kehren konnten die „Berggacha“ mit Moa Peter Fuchsberger das Essen gewinnen, die Ehre gewannen die Zankwarner mit Moa Franz Karner. Wir freuen uns schon jetzt auf das 38. Mal!

120 chinesische Namen

Text und Bilder: Cornelia Doppler

„Ich mach noch einmal Schnitzel für dich, dort bekommst du vermutlich ohnehin nur Reis.“ „Aber du sprichst doch gar kein Chinesisch, wie willst du denn mit den Menschen reden?“ „Ganz alleine? Du bist aber mutig!“ Solche und ähnliche Sätze hörte ich oft genug, wenn ich von meinen Plänen erzählte, zwei Monate lang Englisch an einer chinesischen Schule außerhalb von Peking zu unterrichten. Und um ganz ehrlich zu sein, hatte ich selbst ein paar Mal ein mulmiges Gefühl im Bauch, wenn ich an das bevorstehende Abenteuer dachte, obwohl ich bereits mehrmals länger im Ausland gewesen war. Doch bisher waren es mit den USA, Australien und Hongkong englischsprachige Destinationen gewesen, China war also eine neue, in meinen Augen etwas größere Herausforderung. Mit dem Online-TEFL-Kurs erwarb ich das Zertifikat für Englischlehrer, und zusammen mit meinen Kenntnissen aus dem Wirtschaftspädagogik-Studium fühlte ich mich

durchaus der Aufgabe gewachsen, chinesischen Schülern etwas Englisch beizubringen. Dennoch wurde ich ein paar Tage vor dem Abflug immer wieder mitten in der Nacht wach, weil ich von sehr peinlichen und unangenehmen Situationen träumte. Und ich sollte auch einige Überraschungen erleben – doch Gott sei Dank waren sie weder peinlich noch unangenehm. Nach der reibungslosen Ankunft in Peking machte sich große Erleichterung in mir breit. Ich wurde sogar mit einem Schild empfangen, auf dem mein Name stand. Darüber war ich auch sehr froh, weil ich die Lehrerin, von der ich nur ein verschwommenes Foto gesehen hatte, vermutlich nicht in der chinesischen Menschenmenge wiedererkannt hätte.

„Sechs verschiedene Klassen durfte ich unterrichten.“

Nach einem halben Tag Eingewöhnung am Campus, den ich für die nächsten zwei Monate mein Zuhause nennen konnte,

ging es dann schon in die Klassen. Sechs verschiedene durfte ich unterrichten, insgesamt waren es etwas mehr als 120 Schüler, und das bedeutete 120 chinesische Namen. Daher war ihre erste Aufgabe, ein Namensschild mit ihrem englischen Namen zu basteln, damit ich auch nur den Ansatz einer Chance hatte, sie direkt anzusprechen. Alle Chinesen suchten sich normalerweise einen englischen Namen aus, damit Nicht-Chinesen es einfacher haben. Bei einigen musste ich jedoch etwas grinsen – die Einfälle reichten von Apple über Barbie bis Handsome. Wenn mich nach meiner Rückkehr jemand fragte, wie denn der Unterricht so war, fiel mir als Erstes immer folgende Geschichte ein: Ich veranstaltete eine Stunde zu dem Satz „my favorite ... is ...“. Unter anderem sammelten wir so viele Tiernamen wie möglich. Als der Ideenfluss etwas nachließ, wollte ich meinen Schülern mit ein paar Hinweisen auf die Sprünge helfen und fing an, mit ausgestreckten Armen, großen Flügelschlägen und tollem Vogelgesang durch die Klasse zu „fliegen“. Von allen Seiten grinsten mich die Schüler an, doch keiner nannte die richtige Antwort. Stattdessen fingen ein paar von ihnen in den vorderen Reihen an, „miao“ zu rufen. Auch wenn viele Dinge in China anders tickten – ein Vogel machte selbst hier bestimmt nicht „miao“. Nachdem ich versucht hatte, abwechselnd die Geräusche von Vögeln und Katzen nachzumachen, war die Verwirrung komplett, sowohl bei den Schülern als auch bei mir. Erst nach ein paar Minuten ging einem Schüler ein Licht auf, und ich wurde aufgeklärt, dass das chinesische Wort für Vogel so klingt wie das „miao“ einer Katze. Diese Übersetzung werde ich wohl niemals vergessen. Immer im Gedächtnis bleiben wird mir auch die



Strategie eines Schülers, für den Englisch nicht zu den Lieblingsfächern zählte. Dementsprechend konnte er nur wenig Englisch, ich wollte ihn aber trotzdem motivieren und stellte ihm deshalb immer wieder einfache Fragen. Die Standardantwort von demotivierten Schülern wäre vermutlich gewesen: „Das kann ich nicht.“ Der Schüler in der vorletzten Reihe überraschte mich jedoch mit seiner Antwort. Er grinste mich an und sagte: „I don't understand what you say but you are so beautiful.“ Ich war kurzzeitig sprachlos, grinste dann aber zurück und ließ seine Antwort gelten. Ich nahm ihm tatsächlich ab, dass er mich nicht verstanden hatte, und wollte seine Anstrengungen honorieren, wenigstens diesen einen Satz perfekt auszusprechen. Außerdem freute ich mich über das Kompliment, dass ich so hübsch sei. In den zwei Monaten lernte ich zum einen, alle möglichen, noch so eigenartigen Handzeichen und Kritzeleien zu entziffern, und zum anderen den Einsatz von Körper- und Zeichensprache vor einer größeren Anzahl von Personen. Es kam nicht selten vor, dass ich mich in den Klassen schauspielerisch auslebte, um beispielsweise unterschiedliche Berufe darzustellen. Die zeichnerisch größte Herausforderung waren die Unterwasserlebewesen, die wir durchnahmen – wie sollte ich auf Anhieb ein Seepferdchen oder einen Clownfisch richtig zeichnen?

„Ich fühlte mich bei den Dreharbeiten sehr exotisch.“

Anderssein fällt auf, das ist klar. Der Mensch schaut nun mal hin, wenn jemand besonders groß, dünn oder – wie in meinem Fall – außergewöhnlich blond ist. Durch mein mitteleuropäisches Aussehen mit blonden Haaren und heller Haut wurde ich an einigen bekannten Touristenspots das Highlight für manche Chinesen und ziere vermutlich chinesische Fotoalben auf Hunderten von Bildern. Aber mein Aussehen war nicht nur an den Wochenenden für Chinesen interessant,

sondern wurde auch von der Schule genutzt, um mit einem ausländischen Lehrer zu werben. Zusätzlich zu einem kurzen Fotoshooting in einer Klasse zu Anfang meines Aufenthalts wurde in meiner letzten Woche ein kompletter Film gedreht. Zwei Tage waren voll mit Terminen, bei denen jeweils kurze Filmsequenzen gedreht wurden. Eine knappe Stunde stand ich für ein paar Einführungssätze vor der Schule, danach musste ich mich für die Teezeremonie umziehen, dann wurde ich in einem wiederum neuen Outfit zwei Stunden lang in der Klasse gefilmt. Daraus entstanden einige Stun-



den Filmmaterial, aus denen ein 15-minütiges Werbevideo geschnitten wurde, das hoffentlich viele neue Schüler anzieht. Ich fühlte mich bei den Dreharbeiten sehr exotisch, als das Aushängeschild schlechthin.

Sehr spannend war dabei, die Liebe zum Detail – oder vielleicht passender den Perfektionswahn – mitzuerleben, den die Chinesen beim Filmen an den Tag legten. Für die Szene in der Klasse gingen wir in einen neuen Raum, die Tische wurden genau in Reih und Glied angeordnet, die Namensschilder mussten perfekt mit der Tischkante abgestimmt werden und die Bücher dann wiederum perfekt mit den Namensschildern in einer Reihe liegen. Die Schüler wurden umgesetzt: die hübscheren in die erste Reihe, die unruhigeren nach hinten. Ich wurde

gebeten, meine schöneren Schuhe anzuziehen. Die Dreharbeiten waren definitiv ein Ereignis, das ich nicht missen möchte und das man in der Form vermutlich auch nur in China miterleben kann. Wenn ich nicht gefilmt wurde, unterrichtete oder unterwegs war, versuchte ich mich an der chinesischen Sprache. Der „Student-Manager“ und einige Schüler versuchten dreimal die Woche beim Teetrinken, mir ein paar Wörter und Satzkonstruktionen beizubringen. Die Strategie „Was willst du denn lernen?“ ohne Buch und ohne gemeinsame Sprache als Grundlage war allerdings nicht die vielverspre-

chendste. Doch auch wenn ich nicht allzu viel davon mitnahm, war es jedes Mal sehr lustig. Das war vor allem auf meine Aussprache zurückzuführen, über die sich die Schüler gerne amüsierten. Chinesisch hat im Gegensatz zu Deutsch auch Tonlagen, das heißt, es macht einen Unterschied, wie man eine Buchstabenfolge betont, und das ändert auch sofort die Bedeutung des Wortes. Beispielsweise können die beiden Buchstaben „ma“ je nach Betonung vier unterschiedliche Dinge bedeuten. Ich habe daher großen Respekt vor jedem, der Chinesisch lernt.

Abschied

Leider vergehen Auslandsaufenthalte immer viel zu schnell, und deshalb kam auch in China bald der Moment des Abschieds.



Die letzten Stunden am Campus waren von traurigen Gesichtern geprägt, und viele Schüler klopfen an meine Tür, um sich noch ein letztes Mal zu verabschieden. Einige drückten mir ganz schüchtern kleine Geschenke in die Hand. Es waren auch viele Botschaften dabei, dass sie mich vermissen würden, dass ich wie-

derkommen solle und dass sie hofften, ich würde „happy as a chopstick“ sein. Was „glücklich wie ein Essstäbchen“ genau bedeutet, weiß ich bis heute nicht, aber ich vermute, dass es ein nettes chinesisches Sprichwort ist. Rückblickend durfte ich in China unglaublich viele Erfahrungen sammeln, sowohl po-

sitive als auch negative. Aber nichts davon bereue ich und ich kann nur jedem empfehlen, den Schritt zu wagen und sich einer neuen Herausforderung in einem anderen Land zu stellen. Dabei spielt es keine Rolle, ob dies in China oder in einem anderen Land ist – man erlebt Dinge, die man zu Hause für unmöglich gehalten hätte und die einen das ganze Leben lang begleiten werden.

Cornelia Doppler, 25, studiert in Wien Wirtschaftspädagogik. Für ein Semester hat sie pausiert, um durch Süd- und Mittelamerika zu reisen und ihr Spanisch zu verbessern. Ihre Leidenschaft fürs Reisen möchte sie in irgendeiner Form zu ihrem Beruf machen.

Weitere Berichte

Haben auch Sie Interessantes aus Ihrem Leben, von Ihren Reisen udgl. zu berichten und Sie möchten das gerne mit Ihren Mitmenschen teilen, dann schreiben Sie uns:

Gerald Payer

meldeamt@mariapfarr.gv.at



Kinder wie schnell die Zeit vergeht ...

Text und Bilder: KG Mariapfarr

... so heißt es immer wieder, und so bewahrheitet sich auch dieser Spruch.

Nach einer schönen, erlebnisreichen Herbstzeit, kam sehr schnell die besinnliche Adventzeit. Als Höhepunkt gestalteten wir mit den Kindern für alle Eltern, Freunde und Verwandte am Joseph-Mohr-Platz unsere Weihnachtsfeier. Zu unserem Jahresthema passend wurde unser Apfelbaum zu einem Christbaum umfunktioniert.

Nach den Weihnachtsferien durften wir gemeinsam Packerl auspacken, die uns das Christkind für die Gruppen gebracht hatte. Nachdem die Spiele ausprobiert waren, stand auch schon unsere Schikurswoche am Fanningberg vor der Tür. 50 Kinder hatten viel Spaß beim Erlernen und Trainieren des Schifahrens. Höhepunkt war natürlich das Abschlussrennen und die Siegerehrung mit vielen strahlenden Gesichtern. Wieder zurück im Kindergarten kehrte der Fasching bei uns ein. Schminken, verkleiden, tanzen und lustig sein gehört natürlich zum lustigen Treiben. Tra-



ditionell besuchten wir am Rosenmontag die Bewohner vom Marienheim und sangen unsere Faschingslieder, die zum Mitmachen einluden. Nachdem uns am Faschingsdienstag noch der Kasperl mit einem lustigen Theaterstück besuchte, begann auch bei uns die Fastenzeit. Mit Jesusgeschichten und verschiedenen Bräuchen bereiten wir uns auf die Osterzeit vor. Besonders freuen sich die Kinder natürlich auf den Osterhasen. Ostereier werden bemalt, Nester gebas-

telt, die Natur bei ihrer Veränderung beobachtet und der Osterstrauch geschmückt. Schnell wird die Zeit vergehen und die Kinder werden hoffentlich nach den Ferien ihre gefüllten Osternester irgendwo im Wald versteckt finden. Vielleicht entdecken wir dann auch auf unserem Apfelbaum im Garten schon die ersten Sprossen,Kinder wie schnell die Zeit vergeht.

Das gesamte Kindergarten team wünscht einen schönen Frühling.



Die Wintersaison geht zu Ende

Text und Bild: Samsunn

Die Besucherzahlen in der zu Ende gehenden Wintersaison konnten sehr zu unserer Freude gesteigert werden.

Immer was los

An Veranstaltungen fehlt es uns im SAMSUNN wirklich nicht. Unsere einheimischen Saunageher organisieren das ganze Jahr über immer wieder diverse gesellige Treffen, was sehr gerne angenommen wird. Heuer gab es z. B. schon Schlittenfahren, Eisstockschießen und auch beim Schifahren kam keiner zu kurz. (ein großer Dank unseren Organisatoren Lois Neumann und Chris Breitschädel).

Heiße Sauna Gschicht`n

Unsere heiße Sauna Gschicht`n behalten wir auch dieses Jahr mit verschiedenen Überraschungsaufgüssen bei. Eine Woche vor Ende unserer Sauna-Wintersaison, und zwar am Samstag den 9. April 2016, möchten wir Sie zur nächsten Sauna-Gschicht unter dem Motto „Carpe Diem – Genieße den Tag“ als krönenden Abschluss in unseren Wellness-Betrieb einladen. Wir haben an diesem Tag von 14.00 bis 23.00

Uhr für Sie geöffnet und freuen uns darauf Sie mit folgenden Aufgüssen verwöhnen zu dürfen:

- 15.00: Eröffnungsaufguss
- 15.30: Fruchtbombe-Aufguss
- 16.00: Zucker-Aufguss (Kristalldom)
- 16.30: Kräutertrilogie-Aufguss
- 17.00: Holzhacker-Aufguss
- 17.30: kein Aufguss
- 18.00: das Glücksrad dreht sich
- 18.30: Carpe Diem-Aufguss
- 19.00: „Bolero“
- 19.30: Zucker-Aufguss (Kristalldom)
- 20.00: Holzhacker-Aufguss
- 20.30: Carpe Diem-Aufguss
- 21.00: Das Glücksrad dreht sich
- 21.30: Schnaps-Aufguss
- 22.00: Guten Abend/Gute-Nacht-Aufguss

Ein großer Dank gilt auch unseren einheimischen Saunagehern, die uns immer wieder mit frischen und getrockneten Kräutern für unsere Kräuteraufgüsse versorgen.

Revisionszeiten

Doch auch wir müssen mal Pause machen, denn es stehen heuer wieder Reparaturarbeiten an. Unsere Revisionszeiten im Früh-



jahr sind von 18. April bis 16. Mai 2016. In dieser Zeit können unsere Jahreskartenbesitzer wieder vergünstigt, zum Preis von 5 Euro die Badeinsel in Tamsweg besuchen.

Ab 17. Mai starten wir dann wieder voll durch.

Sauna Öffnungszeiten im Sommer

Montag	15.00 – 21.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	17.00 – 20.00 Uhr
	Damensauna
Freitag	15.00 – 21.00 Uhr
Samstag	15.00 – 21.00 Uhr
Sonntag	Ruhetag

Vorankündigung für die Sommersaison

Unser Freibad eröffnen wir je nach Witterung voraussichtlich Anfang Juni.



125-jähriges Jubiläumfest

Text: Andrea Brugger
Bilder: TMK Mariapfarr

Die Vorbereitungen für das großartige Fest am ersten Septemberwochenende laufen bereits auf Hochtouren. Wir möchten einen kleinen Einblick in die Überlegungen und den Umfang unserer Arbeit geben.

Jubiläumfestakt

Am Freitag, den 2. September 2016 findet der Jubiläumfestakt 125 Jahre Trachtenmusikkapelle Mariapfarr statt.

Als musizierender Verein stellen wir diesen Festakt jedoch sehr bewusst unter ein ganz besonderes Thema. Es jährt sich 2016 ein weiteres, für uns Mariapfarrerinnen und Mariapfarrer äußerst bedeutsames Ereignis. Dies ist die Textung des weltbekannten Liedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“.

Unser Kapellmeister hat das in diesem Zusammenhang perfekt ausgedrückt: „Es gibt nicht viele Orte, die einen Gemeindeglieder haben, der ein „Produkt“ erschaffen hat, welches in die ganze Welt getragen wurde. Es sei denn dieser Bürger heißt zufällig Alexander Graham Bell oder Thomas Alva Edison.“

Wir Mariapfarrerinnen und Mariapfarrer können jedoch voller Stolz sagen, dass die eigentliche Botschaft die dieses Lied „Stille

Nacht, Heilige Nacht“ transportiert, von unserem Ort aus die ganze Welt erreicht hat.

Also war gleich klar, wir Musiker möchten eben diese Botschaft von „Stille Nacht, Heilige Nacht“ im weiteren Sinne als Motto für unseren einzigartigen Festakt nehmen.

Der Festakt wird, um es nun auf den Punkt zu bringen, unter dem Thema „Weltfrieden“ stehen. Weltfriede ist ein Idealzustand, doch in der heutigen Zeit ist dieser nicht mehr selbstverständlich.

*Es gibt keinen Weg zum Frieden,
denn Frieden ist der Weg.
Mahatma Gandhi*

Um Zeichen zu setzen, überlegen wir uns, wie wir dieses Thema am besten zum Ausdruck bringen können.

Der Kreis wird sich nun schließen – es sollen kleine Teile aus der ganzen Welt wieder zurück zu uns nach Mariapfarr kommen. Für diese kleinen Teile aus der ganzen Welt stehen alle ehemaligen Mariapfarrerinnen und Mariapfarrer die herzlichst zum ehemaligen Treffen eingeladen sind. Des Weiteren feiern die Salzburger Stille-Nacht-Gemeinden und ihre Musikkapellen mit uns.



Es freut uns jedoch ganz besonders, dass auch alle örtlichen Vereine und unsere ehemaligen Musikantinnen und Musikanten dabei sein werden.

Eigens komponierter Marsch

Das besondere Highlight wird gewiss die Uraufführung des eigens für diesen Festakt komponierten Marsches. Dieser Moment wird hoffentlich einer der emotionalsten und gewaltigsten des heurigen Jahres.

Im Anschluss erfolgt ein großer Festumzug mit allen Vereinen nach Bruckdorf in das große Jubiläumfestzelt. Hier können wir euch ebenfalls versprechen keine Kosten und Mühen gescheut zu haben. Es freut uns, dass niemand geringerer als die Europameister in böhmisch mährischer Blasmusik nämlich Vlado Kumpan und seine Musikanten für Unterhaltung sorgen werden. Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns auf ein tolles Fest, für und mit ganz Mariapfarr.

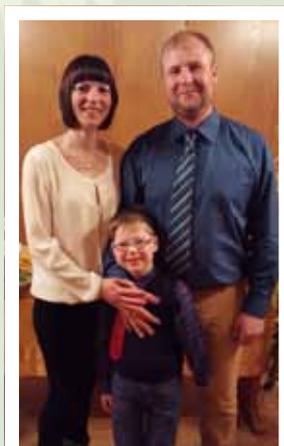
Das ist Mariapfarr 2016!
Fortsetzung folgt...



Geburt



Simon Tanner
geb. am 25. November 2015
Eltern: Claudia Tanner &
Andreas Wiesenegger
mit Bruder Raffael



**Katharina Fließ &
Michael Horbach**
Borna, Deutschland,
am 18. Februar 2016
in Mariapfarr
mit Sohn Christopher

Eheschließung

Todesfälle

Breischädel Erwin (91), Prof. A. Schr.-Weg
† 2. Jänner 2016

Dengg Cäcilia (92), Sonnenweg
† 31. Jänner 2016

Eder Marianne (80), Bruckdorf
† 23. Dezember 2015

Jeßner Josef (84), Bruggarn
† 30. Jänner 2016

Moser Anton (78), Pürstlmoos
† 2. Jänner 2016

Noggler Hildegard (83), Sonnenweg
† 7. Dezember 2015

Padewit Justine (93), Zankwarn
† 10. Dezember 2015

Pausch Marianne (80), Sonnenweg
† 14. Februar 2016

Pichler Peter (89), Bruckdorf
† 24. Dezember 2015

Planitzer Andreas (66), Stranach
† 27. Dezember 2015

Schlick Anna (88), Zankwarn
† 23. Dezember 2015

Taschler Jakob (95), Sonnenweg
† 6. Jänner 2016

Zaubauer Elisabeth (98), Sonnenweg
† 5. Jänner 2016

Herzlichen Glückwunsch

50. Geburtstag

Besler Sabine, Am Weiher
Jäger Elvira, Leiten
Jäger Paul, Stranach
Kocher Christine, Noggler-Weg
Laßhofer Gabriele, Leiten
Mandl Johannes, Miesdorf
Pagitsch Johann, Zankwarn
Pritz Bernadette, Leiten
Sagmeister Bernhard, Pfarrstraße
Sagmeister Monika, Taurachweg
Schiefer Gabriela, Gröbendorf
Schöberl Romana, Höhenweg
Weitgasser Maria, Stockerfeld



Paul Bauer

60. Geburtstag

Bader Marlies, Grabendorf
Danninger Gunthild, Noggler-Weg
Jäger Josef, Leiten
Müller Leopold, Bruckdorf



Judith Breitschädel

70. Geburtstag

Krejsa Harald, Pichl
Neumann Josef, Miesdorf
Seifter Rosa, Fanning
Belting Ingrid, Fanning
Perner Monika, Höhenweg

80. Geburtstag

Bogensperger Rosa, Zankwarn
Grabendorfer Anton, Althofen-Moos
Jäger Sieglinde, Pichl
Kölblbacher Christine, Bruckdorf
Lerchner Aloisia, Zankwarn
Macheiner Katharina, Althofen



Karl Springel

90. Geburtstag

Bauer Paul, Sonnenweg
Breitschädel Judith, Prof.A.Schr.-Weg
Springel Karl, Kraischaberg

projektXchange

Texte und Bilder: NMS Mariapfarr

Am 2. März fand in unserer Schule das projektXchange des Jugendrotkreuzes statt. Sieben Menschen mit Migrationshintergrund - unter anderem aus Syrien, dem Irak und Afghanistan - kamen als Botschafter der Integration und berichteten über ihr Leben, ihren Weg nach Österreich und ihre Erfahrungen in unserem Land.

Alle 8 Klassen mit etwa 140 Schülerinnen und Schülern nahmen daran teil.

Ziele dieses Projektes sind der persönliche Kontakt und respektvolle Austausch mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen mit Fairness, Akzeptanz und Respekt.

Die Botschafter gaben einen Einblick in ihre Kultur, berichteten

von ihrem Herkunftsland, ihrem Glauben und ihren Gewohnheiten. Manche erzählten von ihrem beschwerlichen Weg nach Österreich.

Als Gastgeschenk gab es ein Glas Honig und selbstgebackenes Brot aus der Schule.



Schitage der 2. Klassen

Die Mädchen und Buben der 2. Klassen nahmen heuer wieder an

den Schitagen teil, die sie in die verschiedenen Schigebiete des

Lungaus führten.



Impressionen aus dem Schulalltag

An der Neuen Mittelschule Mariapfarr wird auch dem praktischen Tun viel Platz gegeben. Im Fach Werken erlernen die Schüler und Schülerinnen den Umgang mit verschiedensten Materialien. Auf den Bildern präsentieren die Schülerinnen der 2. und 3. Klasse stolz ihre selbstgefertigten

Stirnbänder und Hauben. Außerdem wurden im Werkunterricht Vogelhäuser gefertigt. Vermutlich sind sie in diesem verschneiten März fest im Einsatz. Im Freigegegenstand Robotik arbeiten die Schüler und Schülerinnen mit elektronischen Geräten.

Der EV3 Roboter von Lego ist ein effizientes Lernmittel. Mit einer Programmiersoftware haben die Schüler die Möglichkeit, technische Fähigkeiten zu entwickeln und diese auch gleich auszuprobieren.



Aus dem Marienheim

Text: DGKS Carmen Schager-Wahlhütter
 Bilder: Marienheim

Der Winter neigt sich dem Ende zu und wir schauen auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2015 zurück. Das Haus war das ganze Jahr sehr gut belegt. Wir durften einige Bewohner auf ihrem letzten Weg begleiten und viele neue Bewohner im Haus begrüßen.

Beim Personal durften wir die erste Mitarbeiterin in Karenz schicken. Unsere liebe DGKS Raphaela hat ein Baby bekommen und wir wünschen ihr auf diesem Weg alles Gute! Neu im Team dürfen wir Frau Katharina Bauer (diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester aus Göriach)



begrüßen – liebe Katharina (im Bild), wir hoffen, du fühlst dich in unserem Haus und unserem Team wohl. Wir sind sehr froh, dich im Team zu haben.

Natürlich haben uns auch wieder sehr viele Personen ehrenamtlich besucht. Wir wollen uns bei allen herzlich bedanken. Am 5. Dezember war der Nikolaus mit seinen Krampussen (Weiher-Toifen) bei uns im Heim und hat kleine Geschenke verteilt. Am 6. Dezember kamen unter der Leitung von Familie Fingerlos die Anglöckler der Neuen Mittelschule Mariapfarr. Am 10. Dezember kam das Seekreuz-Quartett und bescherte unseren Bewohnern



ein paar lustige Stunden. Auch eine Anglöcklergruppe aus St. Margarethen besuchte uns am 12. Dezember. In alt bewährter Weise gab es auch wieder ein ganz tolles Hirtenspiel der Volksschule Mariapfarr und anschließend ein sehr schönes Konzert von Schülern der Neuen Mittelschule Mariapfarr. Allen teilnehmenden Kindern und den Lehrern sei ganz aufrichtig gedankt, es waren sehr schöne Stunden. Der Heilige Abend war heuer durch den Krankenstand von unserem Herrn Pfarrer etwas verkürzt, jedoch möchten wir uns an dieser Stelle bei den Turmbläsern und beim Laurentius Chor für die sehr stimmungsvollen Lieder bedanken. Bedanken möchten wir uns bei Frau Martha Schiefer und bei Frau Sabine Pritz, die das Weihnachtsevangelium gelesen haben und danach jedem Bewohner ein Sackerl mit selbst-

gebackenen Keksen gebracht haben. Durch solche Menschen kommt doch immer eine sehr schöne Stimmung auf und wir sagen im Namen der Bewohner tausend Dank! Natürlich wünschen wir auf diesem Weg unserem geschätzten Herrn Pfarrer Rohmoser die besten Genesungswünsche, und hoffen sehr, dass der nächste Heilige Abend im Marienheim wieder mit ihm stattfinden wird. Denn er fehlt schon sehr!

Ich möchte mich auch wieder bei meinem Team für die ausgezeichnete Arbeit, die das ganze Jahr über geleistet wurde, bedanken. Danke auch, dass die Teamkultur so ausgezeichnet gelebt wird und jeder, so hoffe ich, gerne arbeiten geht.

In diesem Sinne wünsche ich allen frohe Ostern und einen schönen Frühling!



Veränderungen im Büro

Text und Bilder: TVB Mariapfarr

Wir möchten Sie auf diesem Weg über die neue Bürosituation informieren.

Wie Sie vielleicht bereits erfahren haben, gibt es in unserem Büro ab 1. März 2016 einige Veränderungen.

Frau Sabine Besler hat uns mit Ende Februar nach 11 Jahren Tätigkeit im Tourismusverband Mariapfarr verlassen. Wir möchten Ihr auf diesem Weg nochmals offiziell für Ihr Engagement und Ihren persönlichen Einsatz herzlich danken und wünschen Ihr für Ihren weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute!

Herr Johann Landschützer (Vorsitzender Stellvertreter) hat mit 1. März die operative Büro-Leitung des Verbandes übernommen. Seine Hauptaufgabe wird die allgemeine Organisation, die Bearbeitung der Vertriebs- und Verkaufsunterlagen, sowie die Findung von neuen Kooperations- und Verkaufsmöglichkeiten sein.

Frau Susanne Lassacher startet mit 14. März als neue Büroleiterin. Sie übernimmt zahlreiche Aufgaben von Sabine Besler und wird sich durch Ihre jahrelange Berufserfahrung vor allem um die aktive Betreuung der Gäste, sowie um konkrete Werbeaktivitäten kümmern. Dabei kann sie sich besonders bei der allgemeinen Webpräsenz, Buchungsportalen und bei der Bearbeitung neuer Gästezielgruppen einbringen. Frau Lassacher wird sich nach Ihrem Dienstantritt selbst vorstellen.



Nina Schlick



Susanne Lassacher

Frau Ulrike Stoff ist schon seit vielen Jahren eine wertvolle Stütze im Büro des TVB Mariapfarr. Sie wird sich auch in Zukunft um die Anliegen von Gästen und Verbandsmitgliedern vor Ort kümmern. Ihre Hauptaufgabe wird, wie bisher auch, die Gästekorrespondenz, Telefonbetreuung und die Wartung unserer Systemprogramme sein.

Frau Nina Schlick, ist in unserem Büro vor allem für die touristischen Anliegen der Region Weißpriach zuständig. Dabei ist sie voll in das Tagesgeschäft integriert, übernimmt auch aktive



Ulli Stoff



Johann Landschützer



Obmann Matthias Rauter

Aufgaben und deckt außerdem einen Teil der Büroöffnungszeiten ab.

Schulungen für Vermieter

Facebook-Schulung

Mittwoch, 06. April 2016 um 19.00 Uhr (Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben)

Warum sollte man Facebook nut-

zen? Facebook ist derzeit das größte soziale Netzwerk, mit einer durchdachten Facebook-Marketing-Strategie kann man eine breite Nutzerschaft ansprechen und als Kunden gewinnen, kos-

tengünstige und zielgenaue Werbung, ... uvm.

Der Tourismusverband Mariapfarr sucht:

In der Zukunft sind mehrsprachige Facebook-Kampagnen sei-

tens des Tourismusverbandes geplant. Diese sollen den tschechischen, ungarischen und italienischen Gast erreichen. Hierzu suchen wir tatkräftige Unterstützung von Personen welche sehr gut Tschechisch, Ungarisch oder Italienisch schreiben und sprechen und Freude an der Kommunikation mit Menschen haben. Melden Sie sich bitte beim Büro des TVB - wir freuen uns auf Ihre Mithilfe.



Feratel Schulung

Mittwoch, 13. April 2016 um 19.00 Uhr (Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben)

Gezeigt werden die Datenwartung, Anfragenbearbeitung, Freimeldungen, ... uvm.



Rückblick Wintersaison und Drucksorten

Langlaufzentrum Lignitz

Trotz der außergewöhnlichen Wetterbedingungen stand dem Langlaufvergnügen im Lignitztal diesem Winter nichts im Wege. Mariapfarr verfügte als einzige Gemeinde im Salzburger Lungau über eine beschneite Loipe, die ab 11. Dezember 2015 in Betrieb war. Täglich waren unglaublich viele Langläufer auf einer Strecke von 3,5 km Länge unterwegs und alle waren begeistert.



Ferienmesse Wien

Vom 14. bis 17. Jänner stellten mehr als 750 Aussteller aus mehr als 70 Ländern, beliebte Urlaubsziele mit all ihren Sehenswürdigkeiten, Angeboten und kulinarischen Geheimtipps vor. Der Urlaub ist für viele ein Höhepunkt des Jahres, entsprechend wichtig wird er auch betrachtet. Dies spiegelte sich auch an der hohen Besucherfrequenz am Lungau-Stand wider. Die Ferienmesse Wien ist eine ideale Plattform, um den Salzburger Lungau in den wichtigsten Quellmärkten Wien und Wien Umgebung, zu präsentieren. Auffällig war das wieder steigende Interesse an Urlauben in Österreich, was si-



cherlich nicht zuletzt auf die aktuelle politische Lage im Ausland zurückzuführen ist. Großes Interesse bestand an den thematischen Schwerpunkten wie Familienurlaub, Wandern, Samson und Bauernherbst, der Lungau-Card, dem UNESCO Biosphärenpark Salzburger Lungau und natürlich dem Wintersport.

Vermieterskitag am Fanningberg

Am 20. Jänner 2016 fand der diesjährige Vermieter-Gratis-Skitag (Skipass plus Mittagessen) am Fanningberg statt, zu dem die Fanningbergbahnen GmbH & Co KG sowie sämtliche Fanningberger Gewerbebetriebe geladen hatten. Strahlender Sonnenschein und sehr gute Schnee- und Pistenverhältnisse bescherten 156 Vermietern aus dem gesamten Lungau einen traumhaften Skitag. Es gab auch eine Verlosung von attraktiven Sachpreisen, welche von den Fanningberger Gewerbetreibenden gesponsert wurden.

Sommerdrucksorten

Bereits im Tourismusbüro eingetroffen sind die Sommerdrucksorten der Ferienregion Lungau sowie das neue Unterkunftsverzeichnis in Deutsch und in Englisch der Werbegemeinschaft Mariapfarr – Weißpriach.



Neuer Streckenrekord von Hans Wieland

Ordentliches Zittern um die Strecke ging dem 8. Fanningberger Skitourenntag voraus. Der Schneefall vom Freitag rettete die Originaltour mit Start beim Fanningwirt! Das war gut, ansonsten hätten wir keinen neuen Rekord: Mit der fantastischen Zeit von 37:45 Min. schaffte unser Vorjahressieger Hans Wieland, Team Preberlauf Freunde, nicht nur den Tagessieg, sondern brachte den Streckenrekord auf unter 38 Minuten - das bedeutete 24 Höhenmeter pro Minute! Dasselbe gilt für die Damen: Eveline Egarter, vom KTM Racing Team St. Johann, sprintete mit der sensationellen Zeit von 49:08 Min. zu einem neuen Rekord – das erste Mal unter 50 Minuten!

Trotz Faschingssonntag kamen 248 Teilnehmer auf die super gespürte Strecke. Die 194 Genießer

starteten vor den 54 RennläuferInnen den 900-Höhenmeterlauf, und sorgten im Ziel für tolle Stimmung und einen würdigen Empfang der Athleten.

Nicht zuletzt aufgrund dieser Stimmung, die der Athlet kurz nach Passieren des Speichersees sieht und hört, konnte Hans Wieland die letzten Kraftreserven mobilisieren und sich zur neuen Rekordzeit pushen. Mit zwei Minuten Abstand zu Hans Wieland schaffte es der Steirer Andreas Tockner auf Platz zwei, holte sich somit den Sieg in der Herrenklasse 1. Auf Platz drei in der Gesamtwertung Maximilian Kurz (40:54) – 2. HK 1 - aus Hallein vom La Sportiva Mountain Attack Team!

Dahinter folgten die Lungauer Skitourenasse: Platz vier ging an Harald Feuchter mit 41:29 (3. HK 1), gefolgt von Bernhard

Text und Bilder: USC Mariapfarr-Weißpriach



Bauer (42:13) und Fritz Köchl mit 43:01. Somit belegten in der HK2 Hans Wieland den ersten, Fritz Köchl den zweiten und Jochen Jäger mit 44:15 den dritten Platz.

Bei den Damen belegte Vorjah-

ressiegerin Rosemarie Pötzelsberger vom Team Bikeworks LED Volution, mit ihrer gegenüber dem Vorjahr verbesserten Zeit von 53:33 den zweiten Platz. Auf Rang drei folgte Antonia Winkler, Team Mach 3 Endurance, mit der super Zeit von 54:03. Die Mariapfarrerin Hermine Wieland kam mit 58:06 auf Platz sechs.

In der Jugendklasse matchten sich Thomas Pichler und Michael Planitzer. Mit der Topzeit von 48:05 siegte Thomas Pichler vom Radclub Altenmarkt. Ignaz Dengg siegte mit der hervorragenden Zeit von 55:40 in der HK 3 mit 75 Jahren und holte sich eine der speziell angefertigten Siegetrophäen.

Arnold Pichler war mit seinen sportlich-jungen 79 Jahren der Älteste im Teilnehmerfeld! Genauso beachtlich ist die Leistung unserer Jüngsten: mit nur sechs Jahren schaffte es Ben Schoklitsch aus Mauterndorf bis zum Gamsstadl. Nur ein Jahr älter ist unsere jüngste Teilnehmerin Anna Ferner aus Mariapfarr-Leiten, sie wurden mit Burgercards von Ottos Schirmbar belohnt. Hauptpreis der riesigen Sach-



preisverlosung war die Fanningberger Skitourenliege, die vom Sektionsmitglied Stefan Schaffer selbst getischlert wurde. Sie hat ihre neue Heimat in St. Michael bei Josef Mühlbacher. Der € 500 Reisegutschein von Autohaus Fritz Köchl geht an Willi Bauer (Göriach) und die Hagan Cirrus Tourenski von Sport Frühstückl gehen an Kevin Hinterberger (Zankwarn). Mit 28 Teilnehmern war das WH-Speedteam von der Firma Würth Hohenburger in Tamsweg die personenstärkste Gruppe.

Die wunderschönen Siegetrophäen wurden designed und gesponsort von der Kreativwerkstatt Fritz Steiner Baukunst. Das Organisationsteam möchte sich bei allen Beteiligten, vor allem bei Fritz Steiner für die Trophäen, den Hauptsponsoren Intersport Frühstückl und der Fa. Isospan, sowie den Fanningberg Bergbahnen und dem Team der Edelweißalm, wo die Siegerehrung und die große Sachpreisverlosung stattfanden, herzlich bedanken!

Sensationelle Beteiligung bei den zwei Schnuppertrainings Biathlon

Über 40 Sportler nahmen die Möglichkeit eines professionellen Schnuppertrainings Biathlon im Langlaufzentrum Lignitz in Anspruch. Organisiert vom Sportclub in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und den Firmen Sport Pichler und Atomic fand Anfang des Jahres an zwei Tagen ein Schnuppertraining Biathlon in der Lignitz statt.

Geleitet von der ehemaligen Junioren Staatsmeisterin im Biathlon Theresa Rindler wurde ein abwechslungsreiches Training inklusive Schusstraining angeboten. Damit auch wirklich Jeder der wollte teilnehmen konnte war begleitend ein Skitest der Firmen Sport Pichler (Fischer) und der Fa. Atomic organisiert. So konnten auch Teilnehmer ohne eigene Ausrüstung am Schnuppertrai-



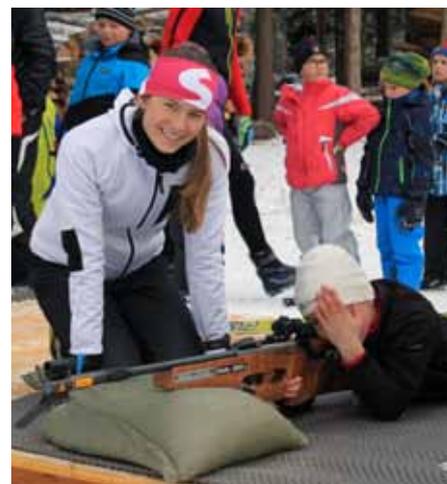
ning teilnehmen. Aus diesem Schnuppertraining heraus bildete sich eine neu zusammengestellte Kinder und Jugendtrainingsgruppe Biathlon.

Theresa Rindler und ihr Freund Georg Blinzer aus Tamsweg boten an 8 Tagen im Winter ein Training für junge Vereinsmitglieder an. Spielerisches Erlernen

der Skatingtechnik, Gleit- und Gleichgewichtsübungen sowie kleine Wettkämpfe standen am Programm. Besonders motiviert und vor allem talentiert zeigten sich die jungen Sportler am Schießstand. Nach einigen Trai-

nings waren 5 Volltreffer keine Seltenheit mehr. Den Abschluss der Saison bildete ein erster Staffelwettkampf am 12. März, mit feinen kleinen Holztrophäen gesponsert von der Fa. Grabner in Bruckdorf.

Der USC Mariapfarr-Weißpriach bedankt sich herzlichst beim TVB Mariapfarr und Obmann Matthias Rauter sowie Geschäftsführerin Sabine Besler für die gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön auch an Hannes Perner und Bernhard Schneider für die unkomplizierte und engagierte Unterstützung im Langlaufzentrum Lignitztal.



Neueinkleidung des großen Rennteams

Sehr stolz sind wir auf unsere zwei erfolgreichen und funktionierenden Ski-Trainingsgruppen. Während unsere Trainingsgruppe großartige Erfolge im Bezirkscup, im Landescup und sogar auf österreichischer Ebene feiert (siehe nachfolgenden Bericht) sind die Kinder der Ski Kidscup-Gruppe nur bei ausgewählten Rennen im Bezirk am Start doch gleich motiviert und begeistert für den alpinen Skisport.

Es war also höchste Zeit unsere Kinder und engagierten Trainer mit einem neuen und modernen Skianzug auszustatten. Die neuen Skianzüge der Fa. Schöffel – zugleich auch Ausstatter des ÖSV-Powerteams – bieten den jungen Sportlern optimale Trainingsvoraussetzungen und ein einheitliches Auftreten. Mit einer passend warmen und funktionellen Bekleidung macht Trainings- und Rennalltag gleich doppelt so viel Spaß.

Diese Einkleidung ist nur Dank treuer Sponsoren des Vereins



möglich. Wir bedanken uns herzlichst bei der Fa. Ökopharm und Geschäftsführer Mag. Norbert Fuchs sowie Prokurist Rupert Loidl, bei der Firma Intersport Frühstückl und GF Ewald Konrad, bei der Fa. Quell und Brunnenbau und Firmenchef Willi Hönegger, bei der Fa. ProDent Zahntechnik und GF Robert Prodingler, bei Physiotherapeut und Fitmacher MMag. Michael Eder, bei der Fa. Gefasoft München und GF Heinz

J. Rabe, bei der Fa. Metalltechnik Neumann und Firmenchef Hannes Neumann sowie der Fa. Fliesen Aschbacher und GF Christoph Aschbacher.

Ein großes Dankeschön im Besonderen gilt Roswitha Hönegger, die in Zusammenarbeit mit Obmann Horst Seifert für die Abwicklung des Projekts „Neueinkleidung Skitrainingsgruppen“ verantwortlich zeichnete.

Große Erfolge der Nachwuchsrennläufer

Auch wenn es für die Skitrainingsgruppe des USC Mariapfarr-Weißpriach eine schwierige Saison war, stellten sich rund um das neu geformte Trainerteam, bestehend aus Gerlinde Grill und Michael Lasshofer, durchaus sehr

Riesentorlauf den zweiten Platz erreichen. Durch diese Erfolge qualifizierte sie sich für den international top besetzten „Pokal Loka“ in Slowenien. Ausgetragen wurden hier zwei Slaloms in Kranjska Gora bei denen sie

Anna-Lena Eder landesweit tolle Erfolge gefeiert werden. Sowohl beim NÖM Kids Cup als auch bei den Landeskinderrennen wurden zahlreiche Podestplätze und top Platzierungen erreicht. Hervorzuheben ist Laura Gfrerer, die sich durch hervorragende landesweite Leistungen für die österreichischen Kindertestrennen in Abtenau qualifizierte. Dort konnte sie im Riesentorlauf den hervorragenden zweiten Platz und im Slalom den vierten Platz erreichen.

Abgerundet wurde die Saison durch sehr gute Erfolge der gesamten Trainingsgruppe im Bezirkscup und bei den Intersport Kids Cup Rennen. Diese Leistungen zeigt der unangefochtene Sieg des USC Mariapfarr-Weißpriach in der Vereinswertung.

Bei den FIS Rennen wurde der USC von Roland Sampl und Paul Wieland vertreten. Beide sind auf einem guten Weg sich zu etablieren.

Weitere Saisonhöhepunkte waren noch die Österreichischen Meisterschaften mit top Ergebnissen. Mitte März in Söll für Lisa Grill und als Saisonabschluss die Kids Trophy in Zauchensee.



ansehnliche Erfolge ein. Hervorzuheben sind die Erfolge von Lisa Grill. Neben diversen Erfolgen im Landescup waren die österreichischen Schülertestrennen ein Höhepunkt. Sie konnte einen Sieg im Slalom einfahren und im

einmal den dritten Platz erreichen und so auch international ihr Talent unter Beweis stellte.

Doch auch die Young-Guns stellten ihr Talent unter Beweis. Hier konnten durch Laura Gfrerer, Elisa Eder, Marlene Hönegger und

Neue Bekleidung für die Funktionäre der Sektion Ski Alpin

Ab Mitte Jänner dieses Jahres konnten nun die neuen Skianzüge eingesetzt werden. Insgesamt knapp 40 Stück wurden für die Funktionäre der Sektion Ski Alpin angeschafft. Die Anforderung an das Material war recht einfach: Wind und Wetter standhalten, möglichst preiswert sein, da das Gewand in erster Linie sprichwörtlich zum „Arbeiten“ gedacht ist und optisch natürlich trotzdem ansprechend bleiben. Und so entschied man sich zum Kauf der Marke „MOOV“.

Mit der tollen Unterstützung der heimischen Firmen, allen voran

dem Mariapfarrer Unternehmer „Viehhandel Laßhofer“ konnten



die Anforderungen gedeckt und erreicht werden. Des Weiteren bedankt sich der USC bei den Firmen „Stefan Ritzer Metallverarbeitung“, der „Diskothek Villa“, „Allianzversicherung Roland Kocher“ und der Firma „Erdbebewegung Doppler“. Beim 45. Ma-

riapfarrer Volksschilaf erfolgte schließlich die offizielle Einweihung samt Pressefoto mit den Sponsoren und Funktionären. Um die laufenden Materialkosten zu decken unterstützen die Firmen „Schmidt-Automobile“, „Sägewerk Bogensperger“ und

„Schilcher-Installationen“ das Areal rund um die Zielhütte am Fanningberg. Für die breite Unterstützung des sportlichen Ehrenamtes sagt das Team des USC recht herzlich Vergelt's Gott!

45. Mariapfarrer Volksschilaf

Am Samstag, den 5. März 2016 fand der Jubiläumsvolksschilaf des USC Mariapfarr-Weißpriach statt. Über 150 TeilnehmerInnen folgten der Einladung zum gemeinsamen Ski- und Renntag am Fanningberg. Bereits zum 45. Mal fand der Event nun statt. Von jung bis alt, von Holz- bis moderne Carvingski - unterschiedlichstes Material und ebenso nostalgisches Skioutfit war vergangenes Wochenende am Fanningberg zu bestaunen. Alexander Moser beispielsweise absolvierte den Kurs von USC-Skitrainer Michael Laßhofer jun. mit originalen Holzski mit geschraubten Metallkanten und Zugbindung. „Dazu gehört natürlich die Einstock-Technik und die alte Knickerbocker. „Die Pilotenbrille darf natürlich auch nicht fehlen,“ so der junge Weißpriacher, der auch als Sektionsleiter Fußball beim USC tätig ist. Ebenso zu sehen waren die Skistars der 1980er. Robert Pichler



aus Mariapfarr warf sich in das Originaloutfit von Skilegende Ingemar Stenmark. Passend zum gelb-blauen zweiteiligen und hautengen Skianzug durfte auch die blonde Schweden-Perücke nicht fehlen.

Neben den tollen skifahrerischen Leistungen der jungen NachwuchsläuferInnen wurde der Spaß und die Freude am Skisport ganz groß geschrieben.

Vereinsmeistertitel

Die diesjährigen Vereinsmeister feierten allesamt einen Premiersieg. Bei den Kindern holten Elisa Pfeifenberger (37:20) und Matthias Kaiser (32:29) die Tagesbestzeit. Bei den jugendlichen und erwachsenen RennläuferInnen zeigten Lisa Grill und Maximilian Laßhofer ihre Klasse. Lisa Grill holte in einer Zeit von 42:16 die drittschnellste Zeit des Tages. Schneller waren nur Michael Laßhofer (41:92) und der Tagesschnellste Maximilian Laßhofer, der in 41:56 die schnellste Linie des Tages fuhr.

Mittelzeitkönigin und König

Zum Jubiläum ließ sich der USC etwas Besonderes einfallen. Die beiden wichtigsten Titel des Tages wurden anhand zweier Richtzeiten vergeben. Der Initiator des ersten Mariapfarrer Volksschilaf, Franz Fellacher, der auch 44 von 45 Mal mit dabei war und Christine Macheiner vom Daslerhof in Althofen gaben die Zeiten vor. GewinnerIn war, wer den beiden am nächsten



kam. Am besten gelang dies Beatrice Brugger vom Team „Trachtenmusikkapelle Mariapfarr“ und Andreas Bauer, ebenfalls Team „TMK Mariapfarr“. Beatrice Brugger erreichte die Zeit auf 14 Hundertstel genau und Andreas Bauer fehlten nur 19 Hundertstel auf die vorgelegte Zeit.

Die Teamwertung schnappte sich das Team „Wuchtschupfer“ vor der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr.

Tolle Stimmung bei der Siegerehrung

Der Schitag fand den Ausklang in der Diskothek Villa. Mit einer Kinder-Disco beginnend wurden die tollen Leistungen der Teilnehmenden geehrt. Die jüngste Teilnehmerin und der Jüngste Teilnehmer erhielten ebenso eine Auszeichnung wie der erfahrene, sprich älteste Teilnehmer. Der jüngste Teilnehmer war übrigens Rupert Wieland aus Fanning, der erst vor knapp 10 Tagen seinen dritten Geburtstag feierte und schon eigenständig den Kurs absolvierte. Die beiden LäuferInnen, die die Strecke „am genauesten inspiziert“ hatten, wur-



den mit einem Wurst-Kranz und einem Gutschein für eine kurze schifahrerische Nachhilfe aufgedankt. „Der Jubiläumsvolksschilauflauf war ein riesen Spaß für alle. Unser Ziel ist es, die Kinder für den Skisport zu begeistern. Der Spaß und die Geselligkeit wird großgeschrieben und darüber hinaus werden die besten SkifahrerInnen Mariapfarrs ermittelt,“ so Obmann-Stv. Robert Pichler, der mit dem Team der Sektion Ski den Volksschilauflauf or-

ganisierte. Besonders die jüngsten im Starterfeld hatten bei der anschließenden Kinder-Disco ihren Spaß auf der Tanzfläche. Ein großer Dank gilt allen Sponsoren, Gönnern und Freunden des USC Mariapfarr-Weißpriach, allen voran den Hauptsponsoren Sport Pichler, der Raiffeisenbank Mariapfarr, der Diskothek Villa und der Fanningberg Liftgesellschaft für die großartige Unterstützung.

Starke Leistungen der Nachwuchsteams bei den Hallenturnieren

Der Winter ist keineswegs eine fußballfreie Zeit. Bei mehreren Hallenturnieren halten sich die Sportler fit und können ihre Leidenschaft Fußball auch in der kalten Jahreszeit ausleben.

Unsere Kleinsten der U8 spielten bei zwei Turnieren mit. In Murau schaffte man den 5. Platz von 7 teilnehmenden Mannschaften. Beim zweiten Turnier in der Großsporthalle in Tamsweg stand die noch sehr junge Mannschaft am Stockerl und erreichte den guten 3. Platz hinter den Teams aus Oberwölz und Tamsweg. Neben den Erlebnissen bei den Hallenturnieren und im Wettkampf, stehen bei den Jüngsten in erster Linie die wöchentliche Bewegung und der Spaß am Fußballspielen im Vordergrund.

Die U10 des USC Mariapfarr-

Weißpriach nahm im Winter auch an zwei Hallenturnieren teil. Am 6. Dezember spielte das Team ein Turnier des Murelli Hallencups in der WM Halle in Murau. In einer Gruppe mit den Mannschaften SG Murau/Schöder, SV Scheifling, SC Tamsweg und SV Lobnigthal belegte die stark ersatzgeschwächte Truppe den hervorragenden 2. Rang. Sieger wurde die SV Lobnigthal. Das Team



stellte aber mit Felix Rainer den Torschützenkönig und durch Klaus Noggler auch den besten Tormann des Turniers.

Am 14. Februar kam man auch der Einladung des SC Tamsweg nach. In einer Gruppe mit ausschließlich Lungauer Mannschaften überrollte die Mannschaft die Gegner und man zog unbesiegt in das Finale gegen den Gastgeber aus Tamsweg ein. Im Finale gingen die Hausherren zweimal in Führung, aber die Rückstände wurden jeweils aufgeholt und der Turniersieg wurde mit einem 3:2-Sieg nach Mariapfarr geholt. Der Torschützenkönig ging durch Daniel Thanner wiederum nach Mariapfarr.

Mit einem Torverhältnis von 45:10 bei 7 Siegen und nur zwei Niederlagen spielte die U12 eine hervorragende Herbstmeisterschaft. Trotz dieser Ergebnisse liegt man knapp hinter den Spitzenteams „nur“ auf dem 4. Tabellenrang. Deshalb lag der Schwerpunkt beim Hallentraining in jedem Fall in der Vorbereitung auf die Frühjahrsmeisterschaft. Ziel der Mannschaft ist ein Platz unter den besten 3 Teams.

Um Spielpraxis zu haben nahm die Mannschaft ebenfalls an den zwei Hallenturnieren teil. Beim Futsalturnier in Murau wurden man 11. Besser ging es beim Hallenturnier in Tamsweg: Nach Siegen gegen St. Peter 4:0; Bad



Gastein 6:3 und Neumarkt 3:0 gewann die SG Mariapfarr/Mauterndorf überlegen ihre Vorrundengruppe. Im Viertelfinale traf man auf St. Michael, jenen Gegner der auch in der Meisterschaft punktgleich auf Platz 3 liegt. Leider musste sich die Mannschaft knapp mit 2:3 geschlagen geben. Somit belegte man den doch ein wenig enttäuschenden 5. Platz von 13 Mannschaften.

Die Trainer blicken auf eine sehr gute Vorbereitung zurück mit einer überwältigenden Trainingsbeteiligung der Spieler - und freuen sich schon auf das erste Heimspiel gegen Konkordiahütte am Sonntag, den 3. April in Mariapfarr.

Nach nur zwei Wochen Trainingspause im November trainieren die Fußballer der U14 SG Tams-

weg/Mariapfarr auch in den Wintermonaten zweimal wöchentlich. Trainiert wird ausschließlich in der Großsporthalle in Tamsweg wo man „perfekte Trainingsbedingungen“ vorfindet. Aufgelockert wird der Trainingsalltag durch die Teilnahme an Hallenturnieren.

Beim Murelli Hallencup in Murau gelang gegen viele starke, steirische Vereine der ausgezeichnete 3. Platz. Gespielt wurde in Murau mit dem Futsalball. Der spezielle, sprunghafte Leder-Hallenball bevorzugt technisch starke Mannschaften und wird seit einigen Jahren immer häufiger verwendet und beliebter. Gespielt wird ohne Bande mit Outline, ähnlich dem Spiel im Freien.

Beim Heimturnier 13. Februar 2016 in Tamsweg wurde wieder



Terminavis

Sonntag, 22. Mai 2016
14. Lungauer Sunnseit`n-Lauf
Start Hauptlauf: 10:00 Uhr
Kinderläufe ab 11:45 Uhr
erster Bewerb des Murtal Laufcups

Freitag, 1. Juli 2016
Jahreshauptversammlung
19:30 Uhr

Samstag, 2. Juli 2016
Weitsprungfest und Trendsporttag am Sportplatz
ab 10:30 Uhr

mit Bande und Hallenball gespielt. Die Mannschaft musste sich bei den Trainingseinheiten wieder auf die neue Situation einstellen. Auch das Heimturnier beendete man auf den hervorragenden 3. Platz. Im Spiel um den Einzug in das Finale scheiterte man nur knapp am späteren Turniersieger Krakaudorf im Elfmeterschießen. Im Spiel um Platz drei konnte dann die Mannschaft von St. Koloman besiegt werden. Alles in allem wurde eine sehr gute Wintervorbereitung absolviert, und man kann schon gespannt sein wie sich die SG U14 Mannschaft im Frühjahr in der sehr starken 2. Sparkassenliga behaupten wird.

Ein Wechselbad der Gefühle erlebte die U16 Mannschaft der SG Tamsweg/Mariapfarr. Belegte man beim Hallenturnier in Murau den letzten Platz, jubelte man beim Heimturnier in Tams-



weg über den Turniersieg. Dabei setzte man sich gegen die starken Teams aus Murau, St. Peter

und im rein Lungauer Finale gegen St. Michael durch.

Ausblick auf die Frühjahrssaison Fußball

Komm in die Sunnseit´n Arena, genieße einen gemütlichen Sonntagnachmittag mit Freunden und feure unsere Kampfmannschaften oder eine der vielen Nachwuchsmannschaften an. Für die Kampfmannschaft gilt es an die guten Leistungen der letzten Heimspiele anzuknüpfen und den einen oder anderen Platz noch gut zu machen. Los geht´s am Wochenende 9./10. April auswärts gegen Muhr – sofern die Witterung das zulässt.

Das erste Heimspiel findet dann am Sonntag, den 17. April gegen den Titelfavoriten aus Flachau statt. Weitere Heimspiele sind an den Wochenenden 30.4./1.5., zu Pfingsten und das letzte Heimspiel am 29./30. Mai.

Die Juniors starten bereits am Wochenende 19./20. März jeweils als Vorspiel zu den Landesligaspielen in Tamsweg in die Frühjahrssaison.

Besonders gespannt darf man auf die Leistungen der U16

Spielgemeinschaft Tamsweg/Mariapfarr sein, die sich für die oberste Spielklasse qualifiziert hat und auf Gegner wie Red Bull Salzburg, SV Grödig oder Austria Salzburg trifft. Leider fallen zwei wichtige Spieler mit schweren Verletzungen für die ganze Frühjahrssaison aus.

Start ist wie auch für die U14 und die U12 am Wochenende 2./3. April.

„Wir bewegen Mariapfarr“ - Sportangebot für Jung und Alt

Der Lauftreff zur Vorbereitung der Hobbyläufer und Nordic-Walker auf den Sunnseit´n Lauf startet wieder am Dienstag, den 12. April um 18:30 Uhr. Treffpunkt ist wie immer am Sportplatz. Das Angebot versteht sich als kostenloses Service des Vereinsvorstands an alle USC-Mitglieder.

Im Sinne der Gesundheitsvorsorge hoffen wir wieder auf eine kleine aber feine Sportgruppe.

Leichtathletiktraining

Sehr gut angenommen wurde im letzten Jahr auch das Leichtathletiktraining von Martina Lerchner. Für dieses Jahr ist der Start

am Montag, 4. April um 16 Uhr geplant. Treffpunkt am Sportplatz in Tamsweg. Ziele sind das Lungauer Sportfest Mitte Juni und die Einweihung der neuen Weitsprunganlage in Mariapfarr mit dem Weitsprungfest und Trendsporttag am 2. Juli 2016.

Christus im KZ

Text: Prof. Josef Schitter,
erschienen im Rupertusblatt 1985

Wir möchten unseren Leserinnen und Lesern auf diesem Wege in der Gemeindezeitung so manchen Einblick in die Mariapfarrer Ortsgeschichte geben. Grundlage hierfür bilden die Bücher von Prof. Josef Schitter über die Heimat Mariapfarr.

Dieses Mal Erinnerungen des ehemaligen KZ-Insassen Prof. Schitter aus Anlass der Neuauflage von Steinwenders Buch „Christus im KZ“.

Nur ungerne weckt man die Schatten dieser Vergangenheit wieder auf. Es war mir gelungen, die hässlichen KZ-Erlebnisse einigermaßen zu bewältigen, indem ich einfach darüber schwieg, zumal mir auch durch eine vernünftige Lebensweise eine dauernde gesundheitliche Schädigung erspart blieb. Ich versuchte zu vergessen, und das hat sich auf Körper und Geist vorteilhaft ausgewirkt, so dass ich heute als einziger überlebender KZ-Insasse im Diözesanklerus von Salzburg nach unbeschreiblich bitterer Unfreiheit mich bei relativ gutem körperlichem Wohlbefinden noch des Lebens und der Freiheit erfreuen darf.

Nun hat aber in den letzten Wochen die Hydra des totgeglaubten Nazismus derart unverschämt wieder ihr Haupt erhoben, dass man sich beinahe verpflichtet fühlt, auch seinen kleinen Anteil beizutragen, die Grausamkeit dieses Untieres an den eigenen persönlichen Erlebnissen darzulegen. Drei Begebenheiten seien hier aus der Fülle herausgegriffen. Sie fügen sich ein in das Thema des Mitbruders und Landsmannes Steinwender „Christus im KZ“.

Ein denkwürdiger 10. August

Als ich den Sommer über hier in Salzburg im Polizeigefängnis schmachtete, da hat mir

ein wohlgesinnter Aufseher namens Winkler die Zellentüre aufgesperrt und mich am späten Nachmittag auf den Gang hinausgeholt. Da stand nun in Soldatenuniform ein hochgewachsener junger Mann, der mit mir sprechen wollte. Inspektor Winkler zog sich diskret durch die Gangtüre zurück mit der Mahnung: „Machen Sie es kurz“, und ließ mich mit dem Besuch allein. Da schossen dem etwa 24-jährigen die Tränen in die Augen, und er stammelte: „Hochwürden, ich bin Slowene und wegen Fahnenflucht heute zum Tode verurteilt worden. Ich muss noch heute sterben. Bitte helfen Sie mir.“ Also Seelsorge im Polizeigefängnis, wo doch Derartiges strengstens verboten war! Nach kurzem Zwiegespräch und einem Gebet gab ich ihm die Absolution und erinnerte den Todeskandidaten an den Tagesheiligen vom heutigen 10. August, den hl. Märtyrer Laurentius. Da erfasster er stürmisch meine segnende Priesterhand und küsste sie so innig, wie es mir nie wieder geschehen. Obwohl es streng verboten war, hatte Winkler ihn doch heimlich zu mir geführt, ehe er am Abend draussen auf dem Schießplatz in Glanegg sein junges Leben lassen musste. Aber er war vorbereitet und hat sein Sterben als Heimgang gefühlt. Christus im Polizeigefängnis. Für mich war es ein aufwühlendes Erlebnis, und an jedem 10. August feiere ich seither das hl. Meßopfer in diesem Gedenken.

Die Natur ist der Gottheit lebendiges Kleid

Dank sei heute noch den beiden alten Stadtpfarrern Zeiß und Stöckl. Sie haben mich in der Trostlosigkeit des Polizeigefängnisses mit Lektüre versorgt. Und da kam mir ein Wort Goethes unter, das mir haften blieb: „Die Natur ist der Gottheit lebendiges

Kleid“, ich konnte dieses Wort merkwürdig gut gebrauchen.

Die neueingelieferten Häftlinge wurden in Dachau jeweils für einige Wochen in eine eigene Baracke, den sogenannten Zugangsblock, gelegt, zwecks Eingewöhnung in das Lagerleben. Solche Zugänge wurden aber auch oft zu gefährlichen Arbeiten in sogenannten „Himmelfahrtskommandos“ herangezogen. Der Baracken-Kapo oder „Blockälteste“ - auch ein Häftling - war für die Ordnung verantwortlich. Er hatte auch einen Blockschreiber zur Seite, der die Häftlingslisten führte.

Dieser Kapo hatte also die Möglichkeit, sich über die Häftlinge zu informieren, und daher wusste er auch von meinem Beruf. Damals litt das nahe München schon unter schweren Luftangriffen, die in der Nacht auch uns im Lager Dachau grausam beunruhigten. Am Vormittag wurden dann aus den Neuzugängen Arbeitskolonnen zusammengestellt, die in München aufräumen und besonders Blindgänger ausgraben mussten. Wir mussten nun in der Blockstraße zwischen den Baracken Aufstellung nehmen. Von der SS-Lagerpolizei kam der Rapportführer Böttge und ließ in Gegenwart des Blockältesten die Angetretenen namentlich aufrufen.

Als mein Name verlesen wurde, meldete sich der Blockälteste und wagte die Bemerkung: Dieser ist ein Geistlicher, und es besteht die Verordnung, wonach Geistliche nicht zu solchen Kommandos herangezogen werden sollten.

Da brüllte Böttger zu mir: „Vortreten!“ und es kam zu folgendem Wortwechsel: „Bist du ein Pfaff?“ - „Ja, ich bin katholischer Geistlicher.“ - „Was hast du gepredigt?“ - „Von Gott.“ - „Hast du diesen Gott einmal gesehen?“ - „Von Goethe stammt das Wort: Die Natur ist der Gottheit leben-

diges Kleid“, verdutzt schaute der SS-Mann mich noch verächtlich an und brüllte: „Abtreten, Saupfaff!“

Für mich ist das wohl die Rettung gewesen, und der Tod ist wieder einmal an mir vorübergegangen. Dank und Ehre dem Blockältesten Namens Horn, der es auf der Blockstraße öffentlich gewagt hatte, sich zu mir als dem Geistlichen zu bekennen und mich in Schutz zu nehmen. - Christus im KZ.

Priester halfen Typhuskranken

Furchtbar hat der Flecktyphus in Dachau gewütet. Tausende von invaliden und alten Häftlingen wurden in sechs Barackenblöcken zusammengedrängt und daraus wurde im letzten Winter der total verseuchte Typhusblock. Die Zugänge von der Hauptstraße weg in die Blockstraßen wurden mit hohen Gittertoren verschlossen und mit Zelttüchern verhängt, damit man nicht sehen konnte, was sich dahinter an Elend verbarg. Die Lagerstatistik zeigte in diesen letzten Wintermonaten einen Tagesdurchschnitt von 100 Toten!

Da freiwilliges Pflegepersonal schwer aufzutreiben war, meldete sich eine Anzahl Priester als Helfer für diese Typhusbaracken. Wohl erhielten sie vorbeugende Schutzimpfungen, Hafterleichterungen und zum Beispiel besse-

re Verpflegung. Aber sie durften wegen der Übertragungsfahr später den Block nicht mehr verlassen. Die SS fürchtete sich vor Ansteckung. Es war also ein unerhörtes Opfer.

Aber sie konnten neben der körperlichen Pflege auch für die Seelen der Ärmsten und Sterbenden sorgen. Einige überstanden die Gefahr. Gar manche aber gaben auf diese Weise heroisch noch kurz vor der Befreiung ihr Leben hin. Besonders in Erinnerung sind mir zwei österreichische Priester: Hubert Unzeitig, ein Mariannahillerpater, und Pfarrer Richard Frasl aus der Diözese St. Pölten. Beide haben sich in Ausübung ihres Liebesdienstes den Tod geholt. Unser Stubenältester, Andreas Rieser, hatte es dann beim Blockältesten erreicht, dass ihre Leichen nicht auf den großen täglichen Leichenhaufen geworfen, sondern in einem Bretterverschlag zwischen den Baracken für einen Tag aufgebahrt wurden, wenn man das so nennen darf. Und da gingen wir mit unserem Rieser ganz verstohlen zum Typhusblock hinüber, um zu beten und von diesen Mitbrüdern Abschied zu nehmen. Die beiden hatten ihr Leben buchstäblich im Dienste der Liebe geopfert, gemäß dem Worte Jesu bei Joh. 15, 13: „Eine größere Liebe hat niemand, als wer sein Leben hingibt für seine Freunde.“ Christus im KZ!

Wir sahen bei dieser Gelegenheit an den Rückseiten der Typhusbaracken aber auch die vielen Leichen, die in der Nacht zuvor herausgeräumt worden waren und nun neben dem genannten Bretterverschlag im großen Haufen wie Holzscheiter aufeinander geworfen wurden, bis sie auf dem von Häftlingen gezogenen Leichenwagen meist völlig nackt in das Krematorium hinübergeführt wurden. Dieses Bild der Leichenwegführung wiederholte sich fast täglich auf dem Appellplatz vor unseren Augen und oft dachte ich mir: Morgen liege ich vielleicht auch schon da droben auf dem Schinderkarren. Und der Krematoriumsrauch, den der Westwind immer wieder über unsere Baracke hereintrieb, war ein ständiges, sehr ernstes Memento mori!

Wie durch ein Wunder vor der Vernichtung gerettet und in die schöne Lungauer Heimat zurückgekehrt, erachtete ich es als heilige Pflicht, das neugewonnene Leben als Gottesgeschenk zu schätzen und durch vernünftige Lebensweise die Gesundheit zu fördern. Und nicht oft genug kann ich jetzt in meinen alten Tagen ein glückliches Deo gratias sprechen. Domine Deus! Gratias, gratias tibi ago!

*Prof. Josef Schitter,
„Rupertusblatt“, März 1985*



Tolle Erfolge beim Tag der Landjugend

Text: Michael Lerchner

Bilder: Landjugend

65 Orts- und Bezirksgruppen der Landjugend Salzburg beleben das Land! Beim Tag der Landjugend Salzburg am 16. Jänner 2016 im Kongresshaus St. Johann wurden verdiente Funktionäre ausgezeichnet und die besten ehrenamtlichen Jugendprojekte des Landes gekürt. Mit 65 Orts- und Bezirksgruppen und über 7.000 Mitglieder ist die Landjugend Salzburg die größte und aktivste Jugendorganisation des Bundeslandes.

Eines der Highlights des „Tag der Landjugend“ war die Landesprojektprämierung. Insgesamt 33 Projekte wurden dazu eingereicht und in den Kategorien Gold, Silber, Bronze und Erfolgreich Teilgenommen prämiert. Die Auswahl wurde der Jury bereits Ende November präsentiert. Besonders erfreulich ist der Erfolg der Lungauer Landjugend: Drei Funktionäre wurden für ihre langjährigen Tätigkeiten in und um die Landjugend ausgezeichnet: für seine langjährige Tätigkeit als Ortsgruppenleiter der Landjugend Unternberg wurde Christoph Santner mit dem goldenen Leistungsabzeichen geehrt. Im heurigen Jahr initiierte er die Kindersachenbörse in Unternberg, zahlreiche weitere Pro-



jekte in den vergangenen Jahren, absolvierte den Zertifikatslehrgang JUMP und befindet sich aktuell in der Ausbildung zum Landjugend Basistrainer. „Für das Leistungsabzeichen in Gold bedarf es 300 Punkte. Ein Punkt ist mit einer Bildungsstunde an Persönlichkeitsbildung gleichzusetzen und spiegelt den enormen ehrenamtlichen Einsatz wieder,“ erklärt Landesobmann Maximilian Brugger. Auch Landesobmann a.D. Reinhard Schröcker wurde für sein langjähriges Engage-

ment mit dem goldenen Leistungsabzeichen geehrt. Er trug maßgeblich für den Aufschwung der größten Jugendorganisation Salzburgs in den letzten Jahren bei und leitete diese für drei Jahre. Der ausgeschiedene Bezirksobmann Paul Schreilechner wurde ebenso mit dem goldenen Leistungsabzeichen geehrt. Erfolge beim Landesprojektwettbewerb

Die Ausbeute bei der heurigen Projektprämierung ist ebenso beeindruckend: 1x Gold, 2x Silber, 3x Bronze und 2x Erfolgreich Teilgenommen. Die Lungauer Ortsgruppen absolvierten 2015 bekanntlich ein starkes Jahr. Gold erreichte das Projekt der Landjugend Mariapfarr-Weißpriach: Zusammen zwei Orte gestalten. Dabei gestalteten die Jugendlichen das Ortsbild in Mariapfarr neu, in dem ein neuer Zaun in Mitten des Zentrums neu errichtet wurde. Die Gemeinde Weißpriach wurde mit einem neuen Gemeindebrunnen ausgestattet. Darüber hinaus konnte eine Summe von über € 700,- gesammelt und gespendet werden. Das Projekt der Landjugend Tamsweg und St. Michael glänzte in Silber.



Klausur, Skitag, Eisstockschießen, Gruppenabend und neue Gesichter

Als ersten Schritt nach der Generalversammlung und den ersten Aktivitäten fand sich der Vorstand der Landjugend Mariapfarr-Weißpriach am ersten Dezemberwochenende zur Klausur ein. Freitagabend bis Samstagabend nahmen sich die jungen Funktionäre Zeit um das Jahresprogramm zu planen, den Verein zu evaluieren und neue Ideen zu spinnen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Aufgabenverteilung und die gemeinsame Zielsetzung gelegt. „Wichtig ist, dass jedes Vorstandsmitglied in nach seinen Möglichkeiten Aufgaben übernimmt. Im Idealfall jene, die Spaß machen, so hat keiner zu viel Arbeit und das Team kann wachsen,“ so die Philosophie von Gruppenleiter Christian Lassacher.

Nach dem Tag der Landjugend Salzburg fand bereits Ende Jänner die erste Aktivität im neuen Jahr statt: das traditionelle Eisstockschießen gegen die befreundete Landjugend aus Göriach. Nach den klaren Sie-

gen im letzten Jahr präsentierte sich die Landjugend Mariapfarr-Weißpriach dieses Mal als guter Gastgeber. Gespielt wurden auf den Bahnen der Dicktlerhütte in Weißpriach. Die Landjugend Göriach schneiderte uns dieses Mal recht deutlich. Nichts desto trotz fand das diesjährige Eisstockschießen einen netten Ausklang, bei dem viele aktuelle Themen in und rund um die Landjugend ausgetauscht wurden. Als kleine Übung zum Mariapfarrer Volksschilau fand Anfang Februar der Skitag der Landjugend statt. Nach einem gemeinsamen kurzen Rennen bei der Wisbi-Strecke am Fanningberg wurde auf

die Erfolge beim diesjährigen Tag der Landjugend angestoßen. Vier neue Mitglieder traten am ersten Februarwochenende zudem in den Verein ein. Johanna Lassacher, Anton Lerchner, Wolfgang Winkler und Jakob Mach-einer sind ab sofort Teil jungen motivierten Teams.

Aktuell laufen die Planungen für die weiteren Jahresprogramm-punkte wie z.B. die Finalisierung der einheitlichen Tracht für die Burschen, die Teilnahme an den Bezirksbewerben 4er-Cup & Reden, sowie die Organisation für den 15. August und das Maibaumrennen im Herbst in Weißpriach.



Fußballtrainer Pere Aragay nach China

Text: AAMM (Partnerschaftskomitee Matadepera)

Pere Aragay ist 24 Jahre alt und hat die UEFA Fußballtrainerausbildung vor vier Jahre absolviert. Er ist seit mehr als sieben Saisonen Trainer verschiedene Mannschaften des F.C. Matadepera und UFB Jabac Terrassa.

Seine größte Leidenschaften sind Fußball und Sportjournalismus. Er hat nun von der Teng Kids Football Academy ein Jobangebot als Leiter der Fußballschule

in der chinesischen Stadt Shenzhen, südlich von Hong Kong, bekommen. Pere wird dort die Fußballschule mit mehr als 2000 Fußballspielern koordinieren und selbst zwei Mannschaften trainieren.

Er freut sich sehr auf diese Herausforderung und wir freuen uns schon jetzt auf seine Berichte und Erfahrungen.



Unser schöner Ort ist es wert, sich für ihn einzusetzen!

